KREISFEUERWEHR VERBAND e.V.
RASTATT

50 Jahre
KFV Rastatt

Prof. Dr.
Christian Dusch

Landrat des Landkreises Rastatt

„Die Feuerwehren in Mittelbaden - eine starke Gemeinschaft!“

Dieses Statement des Kreisfeuerwehrverbandes Rastatt e. V. in seiner aktuellen Mitgliederkampagne ist weit mehr als nur ein wohl klingender Slogan.

Es bringt das Wesen und den Wert unserer Wehren auf den Punkt. Seit fünf Jahrzehnten bildet der Verband eine starke Klammer für schlagkräftige Einheiten. Rund 4.700 Mitglieder zählen die Freiwilligen Feuerwehren in den 23 Städten und Gemeinden sowie den Werks- und Betriebsfeuerwehren im Landkreis Rastatt. Auch wenn die örtlichen Wehren einer gesetzlichen Verpflichtung der Kommunen nachkommen, ihre Schlagkraft lebt von einem außergewöhnlich hohen individuellen Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein, das weit über das übliche Ehrenamt hinausgeht. Vieles hat sich in den vergangenen 50 Jahren getan. Frauen gehören in der einst traditionellen Männerdomäne inzwischen wie selbstverständlich dazu. Die Ausbildung und die technische Ausrüstung befinden sich auf einem enorm hohen Standard. Eine einmalige Erfolgsgeschichte für das Rettungswesen in Mittelbaden ist die Umsetzung der Feuerwehrleitstellen des Landkreises Rastatt und des Stadtkreises Baden-Baden, zusammen mit dem DRK, in die gemeinsame Integrierte Leitstelle. Und auch die Einrichtung einer gemeinsamen Atemschutzübungsanlage gehört zu den zukunftsweisenden Marksteinen. Aber die technische Seite ist nicht alles. Der Kreisfeuerwehrverband sorgt mit der Entwicklung der Einsatz-Nachsorge-Teams auch für die seelische Gesundheit der Einsatzkräfte, die viele belastende Bilder verarbeiten müssen. Eine große Herausforderung stellt bereits heute die Sicherstellung der Tagesverfügbarkeit dar, die im Zuge der demografischen Entwicklung und der beruflichen Mobilität weiter an Dringlichkeit zunehmen wird. Der Kreisfeuerwehrverband geht dieses Thema vielschichtig an und fordert dabei zurecht auch mehr Anerkennung und gesellschaftliche Wertschätzung für den freiwilligen Einsatz. Im Namen des Kreistags und der Landkreisverwaltung gratuliere ich sehr herzlich zum Jubiläum und danke allen, die sich um das Feuerwehrwesen im Landkreis Rastatt verdient gemacht haben. Möge es auch in Zukunft Menschen geben, die sich selbstlos in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen, um Leib und Leben samt Hab und Gut zu retten sowie Bedrohungen und Gefahren aller Art abzuwenden.

Ihr Dr. Christian Dusch
Landrat des Landkreises Rastatt

Grußworte des Bezirksbrandmeisters

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

50 Jahre Kreisfeuerwehrverband Rastatt sind ein Grund zum Feiern. Fünf Jahrzehnte Unterstützung für die Feuerwehren im Landkreis Rastatt – das ist bemerkenswert! Die Feuerwehren im Landkreis Rastatt bestehen nahezu ausschließlich aus ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. Ein starkes Ehrenamt bedingt eine umfassende Unterstützung durch im Wesentlichen hauptamtliche Strukturen. Hier sind drei Säulen von besonderer Bedeutung:
• Den Gemeinden als Träger der Feuerwehren kommt hier eine zentrale Rolle zu. Sie sind für die Aufstellung, Ausrüstung und Unterhaltung ihrer Feuerwehr verantwortlich.

• Die Landkreise und das Land unterstützen die Gemeinden hierbei. Zu nennen sind hier die finanzielle Unterstützung der Gemeinden, die Schaffung eines organisatorischen Rahmens z. B. durch die Normungsarbeit und ganz wesentlich die Unterstützung bei der Ausbildung auf Kreisebene und durch den Betrieb der Landesfeuerwehrschule.

• Die Verbandsarbeit auf Landes- und Kreisebene. Während auf Landesebene die Interessenvertretung und Facharbeit im Fokus steht, hat die Arbeit im Kreisfeuerwehrverband die Unterstützung der Feuerwehren vor Ort im Blick. So auch der Kreisfeuerwehrverband Rastatt, der sich seit Jahrzehnten für die Feuerwehren im Landkreis eingesetzt und damit das Feuerwehrwesen geprägt hat. Das BGV-Brandschutzmobil des Kreisfeuerwehrverbandes Rastatt, das in Kooperation mit dem Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband realisiert wurde, sucht seinesgleichen. Es ist eine wertvolle Unterstützung der Feuerwehren bei der Präventionsarbeit.

Ich verbinde meinen Gruß mit einem besonderen Dank für die in den vergangenen 50 Jahren geleistete Arbeit zum Wohl und Schutz der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Rastatt. Dank und Respekt zolle ich jenen Männern, welche vor 50 Jahren den Entschluss fassten, den Kreisfeuerwehrverband ins Leben zu rufen. Es war ein Entschluss mit Weitblick. Das Jubiläum möchte ich zum Anlass nehmen, um allen Aktiven im Kreisfeuerwehrverband Rastatt, allen voran dem 1. Vorsitzenden Jürgen Segewitz mit seinem Team die besten Glückwünsche sowie Dank und Anerkennung auszusprechen.

In diesem Sinne wünsche ich der Festveranstaltung einen erfolgreichen Verlauf und allen Festgästen schöne Stunden im Kreise der Feuerwehr.

Ihr Dipl.-Ing. Jürgen Link
Branddirektor

Dipl.-Ing.
Jürgen Link

Bezirksbrandmeister

50 Jahre KFV Rastatt e. V. Grußwort Kreisbrandmeister

Sehr geehrte Damen und Herren,

Heiko Schäfer

Kreisbrandmeister

im Zuge der Kreis- und Gemeindereform vor 50 Jahren war es notwendig, die Strukturen der Gemeindefeuerwehren aus den resultierenden Veränderungen neu zu ordnen. Bedingt durch die Kreisreform und der neuen Zuordnung mussten auch die Verantwortlichkeiten und Strukturen der Kreisfeuerwehrverbände angepasst werden. Dem musste sich auch der Kreisfeuerwehrverband Rastatt stellen, was auf kommunaler und kreisweiter Ebene sicher mit vielen Herausforderungen gespickt war. In den zurückliegenden 50 Jahren war der Verband immer wieder gefordert, seine Rolle, Strukturen und Schwerpunkte der Verbandsarbeit neu zu definieren, um der Basis auf der Grundlage des Feuerwehrgesetzes - Die Feuerwehren können sich insbesondere zur Vertretung der Interessen der Feuerwehrangehörigen, zur Stärkung des Ehrenamtes bei der Feuerwehr und zur Förderung des Feuerwehrgedankens zu gemeinnützigen Feuerwehrverbänden zusammenschließen. – gerecht zu werden.

Mit dem Blick in den Rückspiegel kann man dem Kreisfeuerwehrverband Rastatt e.V. und allen Verantwortlich der letzten 50 Jahren bestätigen, dass es stets gelungen ist, denn Herausforderungen zu begegnen und Lösungen zu finden, welche die Gemeinschaft der Feuerwehren geformt und gestärkt haben.

Mit dem Selbstverständnis, als Bindeglied zu Politik und Wirtschaft zu fungieren, sich für Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit einzusetzen, die Außendarstellung der Feuerwehren in der Gesellschaft zu stärken und sich für die Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes einzusetzen, ist der Verband auf dem richtigen Weg.

Ich gratuliere dem Kreisfeuerwehrverband ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und freue mich auch in der Zukunft auf eine konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit für die Gemeinschaft unserer Feuerwehren.

Heiko Schäfer
Kreisbrandmeister

Grußworte des Verbandsvorsitzenden

Liebe Feuerwehrangehörigen, liebe Leser unserer Chronik...

Jürgen Segewitz

Vorsitzender

In seiner 50-jährigen Geschichte hat sich unser Verband immer wieder den Gegebenheiten der Zeit angepasst. Entsprechend wurden die Zusammensetzung der Gremien und die Ausrichtung der Verbandsarbeit gestaltet. Seit 2017 setzten wir uns sehr intensiv mit der Aufgabenstellung „unser Verband als Dienstleister für unsere Feuerwehren, unser Löschwesen im Landkreis" und auch als Dienstleister für unsere Kommunen auseinander. Die Vorstandschaft und auch die Fachgebietsleitungen wurden neu organisiert und im aktuellen Organigramm entsprechend abgebildet. Hierbei erfolgte auch die Berücksichtigung des Einbezugs der Arbeitgeber und auch der Politik – der Verband als Vertreter unserer Feuerwehrangehörigen und Mitwirkenden im „besonderen Ehrenamt" Feuerwehr!

Dieses „besondere Ehrenamt Feuerwehr" wird daraus begründet, dass die Feuerwehren die operative Umsetzung der gesetzlichen Aufgabe für die Kommunen übernimmt und sicherstellt.

Eine große Anzahl an ehrenamtlich und auch hauptamtlich Mitwirkenden ist letztlich 8.760 Stunden somit täglich rund um die Uhr und das ganze Jahr über einsatzbereit.

Dies gilt es auch für die Zukunft sicher zu stellen. Hierzu werden auch weiterhin neue Eintritte in die Feuerwehren unumgänglich um das Ausscheiden aus dem Einsatzdienst aus Alters-, gesundheitlichen oder beruflichen Gründen auszugleichen. Eine besondere Herausforderung ist es, die anstehenden Wechsel von 2 Generationen, den sogenannten „Babyboomern", in die Seniorenabteilungen auszugleichen.

Unserer Jugend und den Senioren wird ein hoher Stellenwert zugesprochen und mit entsprechenden Aktivitäten und Maßnahmen gewürdigt. Die Nachwuchsarbeit soll ein wesentlicher Teil für die Nachfolgegewinnung für unsere Einsatzabteilungen darstellen. Auch den aus dem Einsatzdienst ausgeschiedenen Mitgliedern werden deren Leistungen aus der aktiven Zeit würdigend Rechnung getragen und entsprechende Aktivitäten kontinuierlich fortgeführt.

Die Feuerwehr ist letztlich eine „große Familie" und von Jung - bis Alt eng und kameradschaftlich miteinander verbunden. Ein Feuerwehrmitglied ist niemals allein – oftmals auch weit über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus spürbar und wahrnehmbar!

Eine starke Gemeinschaft, die sich in den Dienst für den Nächsten stellt - zur Stelle ist, wenn sich jemand in Not befindet, jederzeit ein Garant für schnelle und unbürokratische Hilfe.

„Die Feuerwehren im Landkreis Rastatt – eine starke Gemeinschaft" Dieser Slogan symbolisiert die

aktuelle Entwicklung unseres Verbandes in einer sehr engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister. Ziel ist die gemeinsame Stärkung unseres Feuerlöschwesens im Landkreis zum Wohle der Feuerwehren, den Menschen in den Feuerwehren und letztlich unserer Bürger…

Unserem Verband, als Dienstleister und Interessensvertreter, ist es ein besonderes Anliegen, Transparenz in sein Wirken zu geben, die Feuerwehrangehörigen aktiv mit einzubeziehen und eine gute Verbindung auch zu den politischen Vertretern und den Arbeitgebern unserer Mitglieder herzustellen. Das Leitbild wurde entsprechend modifiziert und kurz gefasst. Es gilt sich auf Augenhöhe, in gegenseitigem Vertrauen und in Verbindlichkeit zu begegnen und abzustimmen.

Die aktuellen Projekte… neue Ehrungsrichtlinie, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung, neue Homepage und Medien, gemeinsame Aktivitäten der Frauen unserer Wehren, die Etablierung des EinsatzNachsorgeTeams (ENT) in den Feuerwehren, eine über mehrere Jahre ausgelegte, kreisweite Aktion zur Mitgliedergewinnung- unsere „Marke“ hundert12, modifizierte Aus- und Fortbildung, Brandschutzerziehung und Aufklärung etc. sind sicherlich zeitintensiv in der Vorbereitung und Umsetzung, jedoch auch sinnvoll und für Alle zielführend.

Es ist sehr erfreulich, dass sich inzwischen aus vielen Bereichen der Feuerwehren zahlreiche Mitstreiter für die Projekt- und Verbandsarbeit einbringen. Unser Verband steht allen Interessierten zur aktiven Mitarbeit offen.

Anlässlich unseres Kreisfeuerwehrtages am 25. Juni 2023 werden wir auch die anderen Blaulichtorganisationen einbeziehen und diesen Tag als „Bevölkerungsschutztag“, mit entsprechend umfassenden Informationen, in Bühlertal ausrichten.

50 Jahre sind vergangen – nutzen wir die kommenden Jahre unsere Projekte voran zu bringen und unsere Zukunft gemeinsam zu gestalten. Ich freue mich auf unsere Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten.

Jürgen Segewitz
Vorsitzender

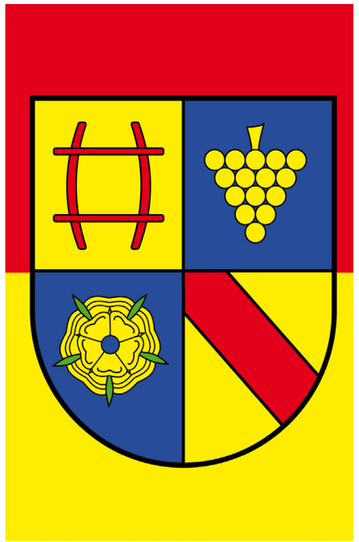
Die Entstehung unseres Verbands

Gebietsreform in Baden-Württemberg

Bei der Gebietsreform in Baden - Württemberg, zu Beginn der 70-iger Jahre im vergangenen Jahrhundert, waren neben den Land- und Stadtkreisen den Kommunen auch die bestehenden Feuerwehrverbände betroffen.

Der „Neue“ Landkreis und somit auch der neue Kreisfeuerwehrverband Rastatt entstand aus dem ehemaligen Kreis Rastatt, aus den nördlichen Gemeinden des Landkreises Bühl und Kehl, sowie dem Württembergischen Teil der Gemeinde Moosbronn, aus dem Landkreis Calw. Einige Gemeinden aus den alten Landkreisen Rastatt und Bühl schlossen sich dem Stadtkreis Baden–Baden an.

Dieser wird nun komplett von dem neu gebildeten Landkreis Rastatt umschlossen. Es fanden Vorgespräche zwischen dem Kameraden Berthold Gress, FF Iffezheim, Kreisverbandsvorsitzender und Kreisbrandmeister im alten Landkreis Rastatt sowie dem Kameraden Alfons Oberföll, FF Bühl, Stellv. Verbandsvorsitzender und Kbm. Stellv., ehemals Landkreis Bühl und einigen weitere Kommandanten der betroffenen Feuerwehren zum Ende des Jahres 1972 und Anfang 1973 statt.

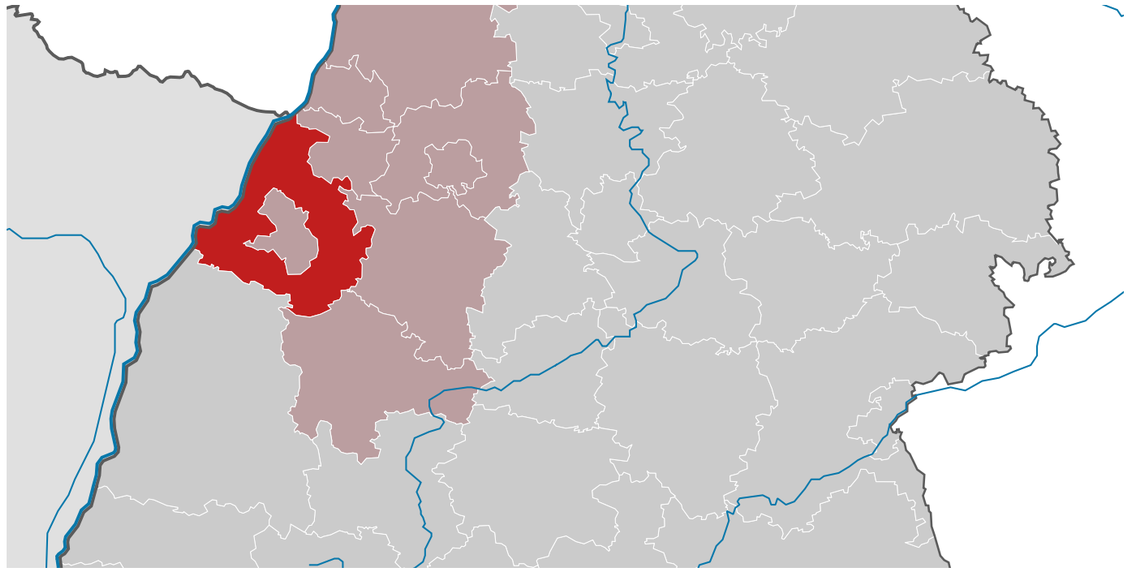


Hier wurde die Vorgehensweise zur Gründung des „Neuen“ Kreisfeuerwehrverbandes Rastatt besprochen. Eine Vorbesprechung aller Kommandanten, auch der der Werkfeuerwehren, des neuen Landkreises fand am 26. Februar 1972 in Kuppenheim statt. Hier erfolgte auch eine Vorstellung der Kommandanten. Erarbeitet wurde die Satzung des neu zu formierenden Verbandes, ebenso wurde der Tagungsort und der Gründungstermin festgelegt und die Tagesordnung. Die Gründung des Feuerwehrverbandes Rastatt, auf der nun bestehenden Kreisgrenze des Landkreises Rastatt erfolgte bei einer Dienstbesprechung, der Kommandanten am 17. März 1973, im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Sinzheim. Zum ersten Vorsitzenden, des neu formierten Verbandes wurde der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Iffezheim, Kamerad Berthold Gress gewählt. Er führte dieses Amt in Personalunion mit seiner Funktion als Kreisbrandmeister, wie auch im alten Landkreis Rastatt, aus.

Die Jugendfeuerwehren aus den o. a. Bereichen und deren bestehende Struktur wurden in den neuen Feuerwehrverband integriert. Ebenso die Werkfeuerwehren und deren Arbeitsgemeinschaften.

Die Vermögen der der ehemaligen Verbände wurden nach einem Schlüssel aufgeteilt und den neu formierten Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden anteilmäßig übereignet.

Das Patenzimmer, im Feuerwehrheim St. Florian am Titisee, des bisherigen KFV Bühl, wurde von dem neuen KFV Rastatt übernommen. Ziel war es die einzelnen Feuerwehren aus den verschiedenen Landkreisen zu einer Einheit zusammenzuführen.



Quelle Bild: https://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Rastatt

Unsere besonderen Ereignisse

Rückblick in die Vergangenheit

1973

1973/03
Gründungsversammlung des neuen formierten Kreisfeuerwehrverbandes Rastatt im Feuerwehrhaus Sinzheim. Der damalig festgelegte Mitgliedsbeitrag belief sich auf 5 DM pro Feuerwehrmann.

1973/06
Kommandantentagung im Hotel Rebstock Bühlertal anlässlich des Kreisfeuerwehrtages

1975

1975/04
Verbandsversammlung in der Festhalle Iffezheim

1975/05
Besuch des Ausschusses und der Schiedsrichter bei der Firma Ziegler in Giengen an der Brenz

1987

1987/03
Verbandsversammlung der Kreisfeuerwehrjugend in Lichtenau

1987/05
Besuch des KFV-Ausschusses bei der Firma Magirus in Ulm

1987/06
Verbandsversammlung des KFV in Forbach-Langenbrand

1988

1988/01
Verbandversammlung des KJFW in Weisenbach

1988/01
der Ehrenvorsitzende und KBM a.D Julius Greiser ist gestorben

1988/03
Der Feuerwehrverband Rastatt ändert seine Satzung

1988/05
Floriansgottesdienst in der Autobahnkirche Baden-Baden

1988/08
Verbandsversammlung des KFV in Forbach

1989

1989/05
Floriansgottesdienst in der Autobahnkriche Baden-Baden

1989/05
Erhebung des LFV Baden-Württemberg zum Thema "Feuerwehr in der Zukunft'' statt.

1989/06
Verbandsversammlung des KFV in Gaggenau-Ottenau

1989/12
Informationsfahrt des KFV nach Bonn

1990

1990/05
Floriansgottesdienst in Gernsbach-Obertsrot

1990/06
Verbandsversammlung des KFV in Au am Rhein

1991

1991/03
Wochenende des KFV-Ausschusses im Feuerwehrerholungsheim/Titisee

1991/04
Kreisbrandmeister Stahlberger geht in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Manfred Tremmel.

1991/05
Floriansgottesdienst in Sinzheim

1991/08
Verbandsversammlung in Rastatt

1998

1998
Versammlung des Landesfeuerwehrverbands in Gaggenau

2003

2003
Besuch der Firma Rosenbauer und der Berufsfeuerwehr Linz in Österreich

2006

2006
Erster Neujahrsempfang des Kreisfeuerwehrverbands in Bietigheim

2008

2008
Einführung des Brandschutzmobils

2017

2017
Umstrukturierung unseres Verbandes zum Dienstleister der Feuerwehren

2018

2018
Familientag des Kreisfeuerwehrverbands im Europa Park Rust

2018
Gründung und Aufbau des EinsatzNachsorgeTeams

2019

2019
Seniorenfahrt der Alterskameraden mit Angehörigen

2019
Entwicklung des Verbandslogos für den KFV Rastatt e. V.

2020

2020
Entwicklung und Eintragung der Marke “hundert12 - Deine Heimat. Deine Feuerwehr.” zur Mitgliedergewinnung

2021

2021/10
Die Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder besucht den Kreisfeuerwehrverband und wird Schirmherrin der Marke hundert12

2022

2022/06
Der Ministerpräsident Winfried Kretschmann besucht den Verband in Ötigheim

2022
Seniorenfahrt der Alterskameraden mit Angehörigen

2023

2023
Die Verbände Rastatt und Rhein-Neckar kooperieren im Rahmen der Mitgliedergewinnung unter dem Deckmantel der verbandseigenen Marke hundert12

Die Funktionsträger unseres Verbandes

Vorstand Kreisfeuerwehrverband
Vorsitzender – Stellv. Vorsitzende – Geschäftsstelle – Abteilungsleiter

Vorsitzender
Jürgen Segewitz

Geschäftsstelle/Protokoll
Isabelle Reiß

Jugend
Maik Ruggiero

Stellv. Vorsitzende
Marc Niewerth

Andreas Lehmann

N. N.

Finanzen
Albin Koch

Senioren
Karl-Friedrich Fers

Kreisbrandmeister
Heiko Schäfer

Gleichstellung
Regina Himmel

Digitalisierung
Andreas Lehmann

Kreisfeuerwehrausschuss
Kommandanten der Gemeinde- und Werkfeuerwehren

Fachgebiet
Brandschutzerziehung

Andreas Lehrmann
BS-Mobil Dietmar Schitt

Fachgebiet
Presse/Öffentlichkeit

Michael Bracht

Fachgebiet
IT/Web

Ralf Gerth
Andreas Lehmann

Fachgebiet
PSNV/ENT

Michael Bracht
Andreas Lehmann

Fachgebiet
hundert12

Simon Föry
Arvin Nesselhauf
Markus Meier

Fachgebiet
Werkfeuerwehren

N. N.

Vorstand Kreisfeuerwehrjugend
Vorsitzender – Stellv. Vorsitzende – Geschäftsstelle – Abteilungsleiter

Kreisjugendwart
Maik Ruggiero

Stellv. Kreisjugendwart
Manuel Wessbecher

Schriftführerin
Annerose Schäfer

Finanzen
Matthias Ruf

Kreisfeuerwehrjugend
Fachgebiete unserer **Kreisfeuerwehrjugend**

Fachgebiet
Aktivitäten

Florian Rees

Fachgebiet
Medien/Öffentlichkeit

Larissa Rapp

Fachgebiet
Jugendforum

Michael Wessbecher

Fachgebiet
Kinderfeuerwehr

Florian Bleier

Fachgebiet
Wettbewerbe

Dominik Schorpp

Fachgebiet
Bildung

N. N.

ab 1973

Vorsitzender

2017 - heute	Jürgen Segewitz, FF Sinzheim
2007 - 2017	Mirko Lipinski, FF Rastatt
2001 - 2007	Karl Steimer, WF Mercedes Benz Rastatt
1991 - 2001	Willi Steeb, FF Gaggenau-Ottenau 2001 Ehrenvorsitzender
1980 - 1991	Franz Schäfer, Gernsbach-Obertsrot 1991 Ehrenvorsitzender
1973 - 1980	Berthold Gress, FF Iffezheim

ab 1973

Stellv. Vorsitzende

2019 - heute	Marc Niewerth, FF Durmersheim
2022 - heute	Andreas Lehmann, FF Gaggenau
2022 - heute	Michael Rastätter, FF Au am Rhein
2017 - 2022	Heiko Fehlau, FF Hügelsheim u. WF DOW
2017 - 2022	Frank Rieger, FF Gaggenau Michelbach
2014 - 2019	Heinz-Günter Beierlein, FF Loffenau
2012 - 2014	Reith Michael, FF Bühlertal
2012 - 2014	Jörger Jens, FF Bühl
2007 - 2012	Günter Dußmann, FF Bühl
1998 - 2012	Karl-Friedrich Fers, FF Bühlertal
1998 - 2007	Stefan Manara, FF Iffezheim
1991 - 1998	Gunther Blaschka, FF Durmersheim
1973 - 1998	Theo Link, FF Rheinmünster-Schwarzach
1973 - 1983	Alfons Oberföll. FF Bühl

ab 1973

Leiter Geschäftsstelle, Geschäftsführer, Protokollführer

2020 - heute	Isabelle Reiß, FF Iffezheim/Rastatt-Rauental
2017 - 2020	Roland Hänel, FF Rastatt-Niederbühl
2013 - 2017	Jens Jörger, FF Bühl
2004 - 2013	Heiko Schäfer, WF Mercedes Benz Rastatt
1998 - 2003	Joachim Walz, FF Rastatt
1973 - 1998	Karl Wenz, FF Rastatt

ab 1973

Finanzen

1998 - heute	Albin Koch, FF Rheinmünster-Schwarzach
1973 - 1998	Egon Möhrle, FF Rastatt

ab 1991

Leiter der FW-Senioren

2012 - heute	Karl-Friedrich Fers, FF Bühlertal
1994 - 2012	Alfons Winter, FF Durmersheim
1991 - 1994	Franz Schäfer, FF Gernsbach-Obertsrot

ab 1992

Gleichstellungsbeauftragte/Frauenbeauftragte

2022 - heute	Regina Himmel, FF Sinzheim
1998 - 2022	Christiane Kretz, FF Gaggenau
1995 - 1997	Barbara Gehring-Kramer, FF Bühlertal
1992 - 1994	Graziella Seidt, FF Gaggenau

ab 1992

Stellv. Gleichstellungsbeauftragte/Frauenbeauftragte

2001 - heute	Nicole Benz, FF Bischweier
1998 - 2001	Sabine Erhard, WF Bosch
1992 - 1998	Christiane Kretz, FF Gaggenau

ab 1973

Kreisbrandmeister

2016 - heute	Heiko Schäfer, WF Mercedes Benz Rastatt
1992 - 2016	Manfred Tremmel, FF Rastatt
1981 - 1992	Oskar Stahlberger, FF Kuppenheim
1973 - 1980	Berthold Gress, FF Iffezheim

ab 1973

Stellv. Kreisbrandmeister

2019 - heute	René Hundert, FF Rastatt
2013 - heute	Günter Dußmann, FF Bühl
1999 - 2019	Dieter Spannagel, FF Gaggenau
1989 - 2013	Norbert Graf, FF Lichtenau
1984 - 1999	Manfred Kast, FF Gernsbach
1973 - 1989	Alfons Oberföll, FF Bühl
1973 - 1984	Franz Schäfer, FF Gersnbach-Obertsrot

ab 1961

Kreisjugendfeuerwehrwart

2018 - heute	Maik Ruggiero, FF Bühl
2008 - 2018	Frank Rieger, FF Gaggenau-Michelbach
2003 - 2008	Titus Rahner, FF Bischweier
1993 - 2003	Bernd Schäfer, FF Gernsbach-Obertsrot
1972 - 1993	Willy Streeb, Gaggenau-Ottenau
1968 - 1972	Erich Riedinger, FF Ebersteinburg
1961 - 1968	Hans-Martin Gäng, FF Gaggenau-Michelbach

ab 1972

Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart

2018 - heute	Manuel Wessbecher, FF Muggensturm
2018 - 2021	Rolf Wagner, FF Lichtenau
2008 - 2018	Ralf Stengele, FF Ottersweier
2008 - 2018	Jürgen Fichtner, FF Iffezheim
1998 - 2008	Matthias Huck, FF Sinzheim
1993 - 2008	Hans Bastian, FF Gaggenau-Michelbach
1972 - 1998	Siegfried Eisele, FF Rastatt-Niederbühl
1978 - 1993	Martin Röckel, FF Bühl
1972 - 1978	Lothar Falk, FF Ottersweier

ab 1972

Schriftführer/Protokollführer KJFW Rastatt

2013 - heute	Annerose Schäfer, FF Gernsbach-Obertsrot
2010 - 2013	Christian Oswald, FF Bühl
2008 - 2010	Tanja Patszak, FF Rastatt
1993 - 2008	Joachim Schaufler, FF Gaggenau-Ottenau
1972 - 1993	Werner Seitz, FF Gaggenau-Ottenau

ab 1972

Kassierer/Finanzen KJFW Rastatt

2018 - heute	Matthias Ruf, FF Gaggenau
1993 - 2018	Frank Ruschmann, FF Bühl
1972 - 1993	Roland Hänel, FF Rastatt-Niederbühl

ab 1998

Fachgebiet KJFW Wettbewerbe

2013 - heute	Dominik Schorpp, FF Iffezheim
2008 - 2013	Günter Merkel, FF Loffenau
1998 - 2008	Frank Rieger, FF Gaggenau-Michelbach

ab 1993

Fachgebiet KJFW Zeltlager und Sonderaufgaben

2018 - heute	Florian Rees, FF Gaggenau
1998 - 2003	Thomas Sänger, FF Gaggenau-Hörden
1993 - 1998	Thomas Sänger, FF Gaggenau-Hörden

ab 1998

Fachgebiet KJFW Ausbildung

2021 - heute	Maik Ruggiero, FF Bühl
2008 - 2021	Rolf Wagner, FF Lichtenau
1998 - 2008	Werner Schoch, FF Forbach

ab 1998

Fachgebiet KJFW Öffentlichkeitsarbeit

2019 - heute	Larissa Rapp, FF Gaggenau
2008 - 2018	Matthias Stiefel, FF Iffezheim
	Peter Lukas, FF Gernsbach-Staufenberg
2003-2008	Jürgen Fichtner, FF Iffezheim
	Achim Stößer, FF Gaggenau
	Matthias Stiefel. FF Iffezheim
1998 - 2003	Jürgen Fichtner, FF Iffezheim

ab 2000

Fachgebiet KJFW Internet/Administration

2003 – 2018	Matthias Stiefel, FF Iffezheim

Einsatznachsorgeteam (ENT)

2019 – heute	Michael Bracht, FF Gaggenau

Brandschutzerziehung

2020 – heute	Andreas Lehmann, FF Gaggenau

Brandschutzmobil

2011 – heute	Dietmar Schilt
2009 – 2011	Hans Riemer

Presse/Öffentlichkeitsarbeit

2021 – heute	Michael Bracht, FF Gaggenau
2001 – 2021	Anne Rose Gangl

IT

2020 – heute	Andreas Lehmann, FF Gaggenau u.
2020 – heute	Ralf Gerth, FF Rheinmünster-Greffern

Fachgebiet Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr

2022 – heute	Jennifer Strohner, FF Sinzheim
2018 – 2022	Florian Bleier, FF Weisenbach

Fachgebiet KJFW Jugendforum

2018 – heute	Manuel Weßbecher, FF Muggensturm

Stellv. Leiter der FW-Senioren

2022 - heute	Ralf Gerth, FF Rheinmünster-Greffern
2017 - heute	Erich Huck, FF Kuppenheim
2017 - 2021	Jürgen Krahl, FF Rastatt
2016 - 2017	Heinrich Reuter, FF Rastatt

KFV 50J. Orga 28.12.2022 A.K.
Ohne Gewähr für die Richtigkeit.

Unsere Kreisfeuerwehrjugend

"Gemeinsam stark: Die Kreisfeuerwehrjugend fördert Zusammenhalt und Teamwork!"

Gab es zu Beginn des neu zu gründenden Kreisfeuerwehrverbandes 13 Jugendfeuerwehren in diesem Bereich, so sind es bis heute 22 Jugendfeuerwehren mit 44 Jugendgruppen und 22 Kindergruppen, die zusammen eine Mitgliederzahl von 1033 ergeben. Im Jahr 2005 wurde die erste „Kindergruppe" im Landkreis Rastatt gegründet, bis heute wächst die Zahl der Kindergruppen in den Jugendfeuerwehren stetig.

Das Angebot von Aus- und Fortbildungen sowie der Freizeitgestaltung ist in den Jugendfeuerwehren breit angelegt. Hierzu werden auch immer wieder Seminare von der Kreisjugendleitung für die Betreuer der Kinder- und Jugendgruppen angeboten. Um einen Informationsaustausch zu gewährleisten finden 2-mal im Jahr die Jugendwartedienstbesprechungen statt, zu der alle Betreuer eingeladen sind. Hinzu kommt seit einigen Jahren auch der Austausch über verschiedene soziale Medien.

Nicht nur die Betreuer tauschen sich aus, sondern auch die Jugendlichen, hier besonders die Jugendsprecher der einzelnen Jugendfeuerwehren. Nach dem das Jugendforum einige Jahre ruhte, wurde dies im Jahr 2019 wieder neu belebt. Die Jugendsprecher treffen sich mittlerweile 4-mal im Jahr. Das Jugendforum ist ein wichtiges Bindeglied, um eine gute Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren aber auch auf Kreisebene zu ermöglichen. So werden auch die Ideen und Vorschläge der Jugendliche aufgenommen.

Auf Kreisebene finden auch verschiedene Aktivitäten wie die Abnahme der Leistungsspange, der Orientierungslauf, Abnahme der Jugendflamme, Abnahme des Kinderfunken, Ausflüge und das Zeltlager statt.

Während die Leistungsspange und der Kinderfunke alle 2 Jahre im Wechsel stattfinden, so steht der Orientierungslauf jährlich an, jedes Jahr in einer anderen Gemeinde des Landkreises.

Des Weiteren treffen sich die Betreuer der Kindergruppen zu Fortbildungen sowie allgemeinem Austausch.

> Wir sind die Retter von Morgen.

"Rekordverdächtig: 800 Jugendliche der Landkreis-Rastatt-Jugendfeuerwehren errichten 1999 eine 400m lange Wasserwand mit 371 Strahlrohren in Rastatt-Niederbühl."

Im Jahr 1999 wurden die Jugendfeuerwehren des Landkreises ins Guiness-Buch der Rekorde eingetragen. 38 Jugendgruppen mit 800 (Jugendliche aus den Jugendwehren des Landkreis Rastatt) Jugendfeuerwehrmännern und Frauen erstellen in Rastatt-Niederbühl eine 400 Meter lange Wasserwand mit 371 Strahlrohren.

In den letzten Jahren gab es auch weitere Angebote wie Radtouren, Schwimmwettbewerbe oder die Human-Table-Soccer-Turniere statt. So wie sich auch die Jugendlichen in den letzten Jahren verändert haben mussten auch die Veranstaltungen auf Kreisebene angepasst oder sogar ganz gestrichen werden.

Eines ist aber immer noch sehr beliebt, dass alle 2 Jahre stattfindende Kreiszeltlager. Bis zum Jahr 2009 fand dies immer im Landkreis statt, doch dann entschied man sich diese auch außerhalb der Landkreisgrenzen zu organisieren. Mit bis zu 300 Teilnehmern (Jugendliche und Betreuer) ist dies die größte Veranstaltung der Jugendfeuerwehren des Landkreises. Neben verschiedenen Aktivitäten wie z.B. die Kanutour und Schwimmbadbesuchen werden auch Besichtigungen von Firmen oder Einrichtungen angeboten.

Alle Aktivitäten oder Aktionen werden von der Kreisjugendleitung in Zusammenarbeit mit den ausführenden Jugendfeuerwehren organisiert.

Größte Veranstaltung der Jugendfeuerwehr: Das alle zwei Jahre stattfindende Kreiszeltlager mit bis zu 300 Teilnehmern und verschiedenen Aktivitäten.

Unsere Alterskameraden

Eine wichtige Stütze unserer Feuerwehr-gemeinschaft

Seit über Jahrzehnten bestehen in den einzelnen Feuerwehren Ehren- oder Altersabteilungen. Aber einen Zusammenschluss oder Aktivitäten auf Landkreisebene gab es nicht. Nachdem Franz Schäfer, 1991 aus dem Amt des Kreisverbandsvorsitzenden ausgeschieden ist, wurde er zum Kreisobmann der Alterskameraden bestellt. Dieses Amt hatte er bis 1994 inne. Nachfolger wurde der ehemalige Kommandant aus Durmersheim Alfons Winter. Der Vertreter der Altersobmänner hatte Sitz- und Stimmrecht im Verbandsausschuss. Kamerad Alfons Winter, FF Durmersheim, war auch im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg in der Arbeitsgemeinschaft Altersobmänner, als Beirat tätig. Der Altersobmann lud jedes Frühjahr die Obmänner der einzelnen Feuerwehren zu einer Besprechung und Terminabsprache ein. Diese Besprechungen werden oft ergänzt durch Fachvorträge von Polizei, Steuerberater, Sparkassenfachleute usw… . Immer wieder erfolgte ein Ausflug der Obmänner. Besucht wurde hier schon z. B. der Europarat in Strassburg ein Festungswerk der Maginot-Linie und weitere Ziele.

Jährlich gibt es ein Alterskameradentreffen, im KFV Rastatt, wozu auch die Angehörigen und Witfrauen eingeladen werden. Dieses wird, wenn möglich, mit dem Jubiläum einer Feuerwehr verbunden. Eine stattliche Zahl von oftmals über 500 Teilnehmern zeigt, wie sinnvoll und wichtig diese Treffen sind. Hier kann man ungezwungen, bei einem Rahmenprogramm, alte Bekannte treffen, sich Unterhalten und sich über alte Zeiten austauschen.

Seit 1995 wurden von dem Kameraden Winter Urlaubsaufenthalte von 6 Tagen in dem Feuerwehrheim St. Florian am Titisee organisiert und durchgeführt. Bis 2015 waren es über 1.700 Kameraden und Angehörige, die dieses Angebot annahmen. Die Kosten trug jeder Teilnehmer selbst. Danach flaute das Interesse ab, so dass die gemeinsame Organisation der Aufenthalte eingestellt wurde.

Die Floriangottesdienste am 4. Mai jeden Jahres, zu ehren unseres Schutzpatrons werden bis heute von den Alterskameraden stark besucht. Auch bei Feuerwehrfeste trifft man die Alterskameraden an und man freut sich alte Kameraden zutreffen und sich mit denen zu unterhalten.

Im Jahre 2012 wurde Kamerad Karl Friedrich Fers, von der Feuerwehr Bühlertal, von den Alterskameraden, zum Kreisobmann gewählt. Alfons Winter wollte aus Altersgründen das Amt in jüngere Hände geben. Der neue Obmann führte das Amt so weiter, wie es Alfons geprägt hatte. Nach der Einarbeitungszeit erfolgten doch einige Änderungen. Es wurden zwei Stellvertreter des Obmanns gewählt. Außerdem wurde ein Arbeitskreis gebildet, welcher dem Obmann und seinen Stellvertretern beratend und unterstützend zur Seite steht.

Entspannung und Gemeinschaft: Alterskameraden verbringen erholsame Tage im Feuerwehrheim am Titisee

Auch werden jetzt jährlich zwei Informationsnachmittage durchgeführt, wo Informationen von der Landesfeuerwehrschule, Verbandsversammlung usw. weitergegeben werden.Wenn es die Tagesordnung zulässt, laden wir heute auch noch diverse Fachleute, aber auch andere Hilfsorganisationen zu Fachvorträgen ein. Hinzu kam auch, dass jetzt im jährlichen Wechsel, eine eintägige Lehr- und Informationsfahrt, außerhalb des Landkreises für die Obmänner erfolgt. Ziele waren z. B. die Werkfeuerwehr des Europaparks in Rust, das Feuerlöschboot der BF Mannheim aber auch der Landtag in Stuttgart.

Im Folgejahr gibt es dann eine Halbtagesinformation innerhalb des Landkreises. Zu Gast waren wir bei der WF des Baden-Airparks, im Rudolf-Fettweis-Werk in Forbach aber auch in der neuen PA-Ausbildungsanlage in Baden-Baden welche von dem Landkreis Rastatt und dem Stadtkreis Baden–Baden gemeinsam betrieben wird. Auf Anregung, von Alterskameraden, führten wir schon zweimal eine Tagesfahrt, auch mit den Angehörigen, durch. Die erste führte in das Ski-Museum nach Hinterzarten und anschließend in das Feuerwehrhotel St. Florian. Hieran nahmen über 220 Personen teil. Die zweite Fahrt ging nach Heidelberg und in das Neckartal mit dem Schiff. 120 Personen beteiligten sich daran. Sicherlich war die geringere Teilnehmerzahl auch der noch bestehende Coronalage geschuldet. Die Kosten für diese Unternehmungen trägt jeder Teilnehmer selbst.

Die Coronalage 2020/2021 zwang uns dazu, dass wir keine Informationsveranstaltungen, kameradschaftliche Treffen oder sonstige Veranstaltungen durchführen konnten. Aber wir nutzten auch die „modernen Medien“ und so wurden auch Videokonferenzen durchgeführt. Wichtige Informationen welche vom DFV, LFV, KFV, LFS und Innenministerium kommen, werden per E-Mail, an die Obmänner der Gemeindefeuerwehren weitergeleitet. Die „Aktion 65plus“, des IM und LFV BW, ermöglicht es jetzt im beschränkten Umfang noch aktiven Feuerwehrdienst zu leisten. Es gibt aber im Hintergrund vielfache Tätigkeiten, wo man die aktiven Kameraden unterstützen kann: Wie Mithilfe in der Jugendarbeit, Brandschutzerziehung, Kleiderkammer, Archivarbeit usw..

Die Entwicklung brachte es mit sich, dass in den Siebziger/Achtziger Jahren Frauen in die aktiven Reihen der Feuerwehren eintraten. Bis dahin war die Feuerwehr eine reine Männerdomäne, ausgenommen die letzten Kriegsjahre, wo Frauen zum Feuerwehrdienst verpflichtet wurden. So gibt es jetzt auch Frauen, die den Alters- bzw. Seniorenabteilung offiziell angehören.

Aus Sicht der Alterskameraden ist es beeindruckend, wie sich das Feuerlöschwesen, sowie die Feuerwehrtechnik in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat und welche zusätzlichen Aufgaben auf die Feuerwehren zugekommen sind.

Besichtigung des Feuerlöschboots

Feuerwehrfrauen im KFV Rastatt

Gleichstellung in der Feuerwehr

Nachdem in den 1970er Jahren immer mehr Frauen in den Feuerwehren des Landkreises Rastatt dazugewonnen wurden und dort im aktiven Dienst mitwirkten, entschloss sich der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbands Rastatt 1992 dazu die Funktion einer Frauenbeauftragten - mit Sitz und Stimmrecht im KFV - zu besetzen. Ziel war und ist es den Frauen der Feuerwehren ein Mitspracherecht innerhalb des Verbandes einzuräumen. In den zwei bis drei Treffen pro Jahr werden verschiedene interessante Themen behandelt: Die feuerwehrtechnische Weiterbildung durch Besuche und Besichtigungen bei den Werkfeuerwehren der Firmen Bosch, DOW, Daimler Rastatt oder auch der ILS Mittelbaden, der Feuerwache Baden-Baden und die Vorstellung des GW Gefahrgut der Feuerwehr Gaggenau.

Rastatt setzt Zeichen für Gleichstellung mit Frauenbeauftragter

Weiter konnten die Kameradinnen an Fachvorträgen wie: Frauen unter Atemschutz (Referent Dr. Rentschler, Gaggenau), Betreuung von Unfallopfern und Angehöriger (Pfarrer Dilzer, Schwarzach), Gefährliche Stoffe und Güter (Dr. Göttsche, Firma Wollmann Sinzheim), Vortrag über über das Einsatzgeschehen der FW B.-Baden (Berthold Wagner), Vorstellung einer Flashover-Box (Feuerwehr Gaggenau)teilnehmen. Natürlich konnten sich die Kameradinnen auch bei den Diskussionen über die Kleiderordnung und die Feuerwehrbekleidung einbringen.

Annerose Schäfer, Schriftführerin Kreisfeuerwehrjugend

Übersicht der Frauenbeauftragten des Landkreises Rastatt

Die Frauenbeauftragte der Feuerwehr vertritt die Interessen von Frauen und Mädchen und unterstützt die Gleichstellung von Männern und Frauen. Sie fördert die interne Kommunikation und ist Ansprechpartnerin für alle Mitglieder.

02.1992
Erstmalige Benennung von zwei Kreissprecherinnen: Kreissprecherin Grazielle Seidt und ihre Stellvertreterin Christiane Kretz

09.03.1993
Wahl der Frauenbeauftragten auf 5 Jahre durch die Feuerwehrkameradinnen des Landkreises:Frauenbeauftragte Graziella Seidt und ihre Stellvertreterin Christiane Kretz

21.11.1994
Rücktritt von Graziella Seidt zum Jahresende

01.01.1995
Neuwahl von Barbara Gehring-Kramer in diesem Amt für die Dauer von 3 Jahren

01.09.1997
Wegzug von Barbara Gehring-Kramer und kommissarische Übernahme des Amtes durch die bisherige Stellvertreterin Christiane Kretz

19.05.1998
Neuwahlen: Frauenbeauftragte Christiane Kretz und ihre Stellvertreterin Sabine Erhard

10.07.2001
Wegzug von Sabine Erhard und dadurch Neuwahl der stellvertretenden Frauenbeauftragten Nicole Benz

02.2022
Neuwahlen der Gleichstellungsbeauftragten: Regina Himmel

Historie des Brandschutzmobils

Information für die Bevölkerung

Prävention und Praxis tourt auf Rädern durch unseren Landkreis und informiert die Einwohner.

Auf Initiative von Hans Riemer (FFW – Rastatt), Mirko Lipinski (Kdt.-FFW-Rastatt) und Landrat Jürgen Bäuerle in Verbindung mit der BGV (Bad.-Versicherung) als Sponsor, wurde im Jahr 2009 die Idee des Brandschutzmobils geboren und auch verwirklicht.

Im selben Jahr floss eine Spende der BGV in Höhe von 60.000 €, welche für die Anschaffung eines Containers und der notwendigen Ausbaumaterialien verwendet wurde. Dank ehrenamtlicher Helfer wurde das Projekt in weit über 1.000 Stunden freiwilliger Arbeit realisiert und konnte am 12.09.2009 seine Premiere feiern. Seit dieser Zeit bis dato, ist das BSM Landesweit von Mannheim bis zum Bodensee unterwegs. Das Brandschutzmobil kann seither von allen Feuerwehren im Rahmen ihrer jeweiligen Jubiläen oder Veranstaltungen gebucht werden. Auch von Firmen wird dieser im Rahmen der Ausbildung von Brandschutzhelfern gebucht.

Im Einzelnen ist die Präsentation wie folgt:
1. Aufklärung über allgemeinen Brandgefahren im Haushalt (Videos/Musterküche)
2. Spraydosen (Gefahren sowie Vorführung einer Explosion) Aha-Effekt
3. Feuerlöschtraining mit Übungslöschern (praktische Vorführung)
4. Fettbrand (Ursachen/richtiges und falsches Verhalten) praktische Vorführung
5. Papierkorb - Klein- oder Entstehungsbrand löschen (praktische Vorführung)

Hans Riemer gab das Ruder aus persönlichen Gründen im Jahr 2011 an Dietmar Schilt weiter, welcher bis dato das Projekt leitet.

Da der Transport zu den jeweiligen Einsatzorten immer durch WLF´s von Partnerfeuerwehren unbefriedigend war, entschloss sich der BGV - auf unseren Antrag - zu einer weiteren Spende von 40.000 €, womit wir dann ein eigenes

Brandschutzmobil des KFV Rastatt in Kooperation mit der BGV

(gebrauchtes) Wechselladerfahrzeug anschaffen konnten. Im Jahr 2022 wurde das BSM neu foliert und fährt jetzt im frischen Design durchs Land.

Nicht vergessen sei der Dank an die vielen Ehrenamtlichen ohne deren Einsatz beim Bau dieses Projekt nicht hätte realisiert werden können.

Unser Einsatz-nachsorgeteam

Wenn Helfer Hilfe brauchen...

KFV Rastatt reagiert auf psychische Belastungen bei Feuerwehreinsätzen

Seit dem 20. November 2018 gibt es ein Einsatznachsorgeteam (ENT) beim Kreisfeuerwehrverband (KFV) Rastatt. Dieses Team hat sich zur Aufgabe gemacht Feuerwehrangehörige nach psychisch belastenden Einsätzen zu betreuen und zu beraten. Schon seit längerem hat sich der KFV mit dem Gedanken getragen, ein solches Team im Landkreis Rastatt für die Feuerwehren aufzubauen. Nun hat der Vorsitzende Jürgen Segewitz dieses Anliegen beim letzten Seminar des Kreisfeuerwehausschusses am Titisee den Kommandanten vorgeschlagen. Hierbei war die einhellige Meinung, dass man solch ein Team braucht und für die Feuerwehr sinnvoll wäre. Das Team betreut Feuerwehrangehörige, welche die Hilfe in Anspruch nehmen wollen, sehr diskret und vertrauensvoll. Die Erreichbarkeit wird über die integrierte Leitstelle sein.

Dieses neu gegründete Team wird keine Konkurrenz zum Notfallkrisenteam oder der Notfallseelsorge sein. Es wurde eine Kooperation mit beiden Einheiten vereinbart, so dass alle Seiten sich gegenseitig unterstützen können. Das Team ENT steht für den Oberbegriff Psychosozialer Notfallversorgung-E (PSNV-E) der Einsatzkräfte. Bei der offiziellen Gründung am 20.11.2018 konnte der KFV-Vorsitzende Jürgen Segewitz Marco Greipel (Feuerwehr Rastatt + Notfallseelsorger), Susanne Segewitz (Feuerwehr Sinzheim + Notfallseelsorgerin) und Michael Bracht (Feuerwehr Gaggenau) als Gründungsmitglieder begrüßen. Bei einem Treffen der Kreisfeuerwehrfrauen am selben Tag sind bereits Meldungen eingegangen. Nach der Vorstellung bei der KFV-Sitzung in Weisenbach haben sich ebenso einige gemeldet. Im Frühjahr (23. März 2019) wurde ein Tagesseminar mit Günter Nuth (Fachberater für Psychotraumatologie, Buchautor aus Düsseldorf) abgehalten. Ein Zweitagesseminar folgte noch im Jahre 2019. Einsatzerfahrung, Diskretion, und ausstrahlende Ruhe werden vorausgesetzt. Michael Bracht fungiert als Teamleiter und Koordinator.

Der Schutz unserer Gesellschaft und unserer ehrenamtlichen Retter liegt uns am Herzen.

Seit dem 07. Januar 2020, nach zweijähriger Aufbau- und Ausbildungsphase, steht das Team allen Feuerwehrangehörigen des Landkreises Rastatt zur Verfügung. In Baden-Württemberg ist dies das erste reine Feuerwehrteam. Das 2018 gegründete EinsatzNachsorgeTeam (ENT) des Kreisfeuerwehrverbandes Rastatt hat sich mittlerweile bei verschiedenen Einsätzen bewährt. Um den weiteren Anforderungen gerecht zu werden, konnten die 20 Teammitglieder*innen von den Erfahrungen des Psychotraumatologen Günter Nuth von der Berufsfeuerwehr Düsseldorf immer wieder bei Seminaren profitieren. In kurzweiligen und lehrreichen Tagesseminaren wurden Themen behandelt, die jederzeit überall vorkommen können. Vom Verhalten in Großschadenslagen, PSNV-Führungsaufgaben über Trigger-Ereignisse bis hin zu dem Thema „Tod einer Einsatzkraft während eines Einsatzes“.

In Gruppenarbeiten und im Unterricht sind diese Themen von dem Gastdozenten Nuth verständlich und voller Leidenschaft behandelt worden. Sind es doch Themen welche unangenehm sind und gerne verdrängt werden. Jedoch muss man sich auch diesen Aufgaben stellen. Dies haben sich die Frauen und Männer, alle Feuerwehrangehörige, zum Ziel gemacht. „Betreuung von Feuerwehrangehörigen nach belastenden Einsätzen“.

Dieses Angebot hat nun auch gerne die Feuerwehr Baden-Baden 2022 angenommen. Ganz unter dem Motto „Die Feuerwehren Mittelbaden – eine starke Gemeinschaft“. Kommandant Martin Buschert sah diese Mitbetreuung als positiv an und als Ergänzung zu dem bestehenden Notfallkrisenteam und der Notfallseelsorge. „Dann kann sich Jeder nach einem Vorfall aussuchen, ob er eine weltliche, kirchliche oder aus den eigenen Reihen der Feuerwehr Hilfe ersuchen will“, so der Baden-Badener Leiter der Feuerwehr. Zumal erwähnt werden muss, dass die Region Mittelbaden mit dem Notfallkrisenteam und der Notfallseelsorge seit vielen Jahren sehr gut ausgestattet ist und beide eine hervorragende ehrenamtliche Arbeit leisten. Beide Organisationen gehören der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)-B an. B steht für Betroffene. Hinzu ist nun das EinsatzNachsorgeTeam der Feuerwehren gekommen.

Einsätze erfolgreich und gesund bewältigen.

Dieses gehört der PSNV-E an. E steht hier für Einsatzkräfte. So kann ein breit gefächertes Angebot in Anspruch genommen werden.

Buscherts Nachfolger Christian Pilardeaux hat sich dem Thema ebenso positiv angenommen. Neun Angehörige der Feuerwehr Baden-Baden sind Anfang 2023 in das Team bestellt worden. So änderte sich auch der Namen des ENT. Seit Januar 2023 ist es das „ENT Mittelbaden“.

Die Aufgabe des Teams ist Feuerwehrangehörige nach traumatischen Einsätzen zu betreuen und ihnen Hilfestellung nach einem nicht alltäglichen Einsatz zu geben, so dass diese wieder in das ‚normale‘ Leben und ihren Familien, ohne bleibende psychische Schäden, zurückkommen können. Ein Peer hat immer entsprechende Einsatzerfahrung und durch diese gleiche Basis einen besseren Zugang zu den betroffenen Kollegen. Im Landkreis Rastatt versehen rund 4700 Frauen und Männer ehrenamtlich ihren Dienst in Freiwilligen-, Betriebs- und Werkfeuerwehren. Das Team besteht seit Januar 2023 aus 32 Angehörigen verschiedener Feuerwehren des Landkreises Rastatt und des Stadtkreises Baden-Baden. Dies sind Frauen und Männer welchen aktiven Dienst in ihren Feuerwehren leisten und sich zusätzlich für diese Aufgabe einbringen möchten. Hierzu befinden sie sich in einer guten Ausbildung und lassen sich von dem erfahrenen Psychotraumatologen, Günter Nuth, der Berufsfeuerwehr Düsseldorf ausbilden. Die Seminare bilden die Basis für zukünftige Einsätze des ENT.

„Von uns, für uns“, meinte Kreisbrandmeister Heiko Schäfer. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Es ist ein großes Team geworden, welches ein gemeinsames Ziel hat, ihren Kameraden zu helfen“, so Schäfer.

Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Jürgen Segewitz ist stolz auf die Truppe, welche sich in kürzester Zeit zusammengeschweißt hat. „Alles wird geübt, wie die Technik, die in den Fahrzeugen steckt, das Löschen und das Retten von Menschen. Nun haben wir auch eine Einheit, die für unsere Seele guttut“, so Segewitz. Er empfiehlt den Feuerwehrangehörigen dieses Team auch in Anspruch zu nehmen, denn Diskretion, Verschwiegenheit und eine gute Beratung wird gewährleistet. Streng nach dem Motto: „Was kann Dir jetzt guttun?“, nach einem belastenden Einsatz. Belastende Einsätze können normale Reaktionen auf unnormale Ereignisse auslösen.

Geleitet wird das Team von Michael Bracht und Andreas Lehmann. Das ENT wird über den Notruf 112, bei der integrierten Leitstelle Mittelbaden, zu erreichen sein. Ganzjährig und 24 Stunden täglich.

Unsere Marke zur Mitglieder-gewinnung

hundert12
DEINE HEIMAT. DEINE FEUERWEHR.

Die ursprünglich für uns entwickelte Marke sorgt über die Landkreisgrenzen hinaus für Aufsehen.

Alles beginnt in den Jahren 2019/2020. Hier entsteht die erste Idee einer übergreifenden Mitgliederwerbung für alle Feuerwehren unseres Landkreises. Eigens hierzu wurde der Arbeitskreis „hundert12“ ins Leben gerufen. Er setzt sich damals aus dem Vorsitzenden Jürgen Segewitz, dem Kreisbrandmeister Heiko Schäfer, bestehenden Vorstandsmitgliedern und neu für die Verbandsarbeit geworbenen Feuerwehrkameraden zusammen. Namensgeber der „hundert12“ sollte die in der Bevölkerung bekannte Notrufnummer der Feuerwehren sein. Auf diesem Fundament entsteht in den Jahren 2020 und 2021 die heutige Marke. In dieser Zeit wurden in zahlreichen Sitzungen Ideen entwickelt, Konzept geschmiedet und alle Vorbereitung für einen erfolgreichen Kampagnenstart getroffen. Denn die gesteckten Ziele und Anforderungen waren früh definiert:
- Zentralen Anlaufpunkt für potenzielle Interessenten schaffen
- Erstellen und Betreuen von Social-Media-Kanälen
- Direkter Kommunikationsweg für Interessenten zu ihrer individuellen Gemeindewehr ermöglichen
- Moderne, ansprechende und funktionelle Corporate Identity schaffen
- Authentisches Abbild aller Aufgaben der verschiedenen Feuerwehren im gesamten Landkreis Rastatt erstellen
- Aufgabengebiete strukturiert abbilden
- Potenzielle Erweiterungen der Kampagne auf weitere Regionen ermöglichen.

"Einheitliche Bildsprache, passendes Design und Claims erzeugen Wiedererkennungswert."

Das Design: Um diesen Anforderungen gerecht zu werden wurde eine eigens entwickelte Bildsprache erschaffen. Hierzu wurde eine Designlinie entwickelt, die sich nahtlos in jedes Medium einfügen lässt. Egal ob soziale Medien, Web oder Print, die Marke ist für jedes Anwendungsgebiet gewappnet. Hierdurch profitieren wir fortwährend von einem hohen Wiedererkennungswert.

Die Schrift: Bei der Schrift hat man sich bewusst auf die Hausschrift der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg berufen. Die Schrift ist frei verfügbar und bereits im gesamten Feuerwehrwesen Standard. Gut lesbar, modern und zeitlos sind nur einige Eigenschaften, die ihr zugesprochen werden können.

Video- und Bildmaterial:
Das gesamte Video- und Bildmaterial wurde eigens für die Kampagne konzipiert und produziert. Hier hat man auf die Farbe der CI gesetzt und den Blauton des Blaulichts aufgegriffen. So ist in jedem Portrait eine eindeutige rote Linie und einheitliche Bildsprache erkennbar. Dennoch ist jedes Portrait durch die authentischen gezeigten Einsatzkräfte ein Unikat.
Die Claims: Die kreativen, teils humorvollen und teils ernsthaften Werbesprüche in Verbindung mit den Portraitaufnahmen schaffen eine zusätzliche Wirkungsebene bei Betrachter. Bewusst werden Klischees aufgegriffen und durch eine professionelle Darstellung zur Imageförderung eingesetzt. So prangert neben einer Einsatzkraft der Spruch „Wir retten auch deine Uschi aus der Baumkrone.“.

hundert12-Kampagne: Verbände schließen sich zusammen für Mitgliedergewinnung

Die Kooperation mit dem Stadtkreis Baden-Baden

Kurz vor dem Launch der Kampagne hat bereits ein weiterer Verband sein Interesse an unserer Marke bekundet. Der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverband Baden-Baden e. V., Clemens Schneider, unterzeichnete in letzter Minute vor dem offiziellen Start der Werbekampagne einen Kooperationsvertrag und trat dem Arbeitskreis bei. Clemens Schneider war vom Konzept und der Umsetzung angetan und sah die Chance, auch seinen Verband durch die Mitwirkung und Bündelung der Kompetenzen voranzubringen. Es war deshalb schnell beschlossene Sache, dass der Verband Baden-Baden adäquat in die Kampagne miteinbezogen wird. Hierfür war es notwendig, die entsprechenden Werbemittel und Designs auf die neue Region und deren Feuerwehrangehörigen anzupassen. Der Stadtverband war somit der erste Profiteur der Marke hundert12. Diese erste enge Zusammenarbeit zwischen zwei Feuerwehrverbänden bei der Mitgliedergewinnung war ein Novum.

Politik Presse und Verbände
Doch die beiden Vorsitzenden Jürgen Segewitz und Clemens Schneider wollten es nicht bei einer reinen Kooperation zwischen ihren Verbänden belassen. Um der Kampagne auch die nötige Rückendeckung aus der Politik zu geben, beschloss man, weitere Fürsprecher für das gemeinsame Vorhaben zu aktivieren. So konnte Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder als Schirmherrin gewonnen werden. Zudem erregte kurz nach dem Start der Kampagne bereits erstes Aufsehen in benachbarten Regierungspräsidien und Verbänden. So gelang es, einen gemeinsamen Austausch mit dem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann mit öffentlichkeitswirksamen Berichten in der Presse zu erwirken. Kurz darauf bekundeten bereits weitere Verbände ihr Interesse und äußerten einen Beitrittswunsch für die Kampagne. Heute hat sich bereits der Feuerwehrverband Rhein-Neckar-Kreis der Kampagne angeschlossen. Weitere Verbände haben sich ebenfalls angekündigt. Dem Landesfeuerwehrverband BW und dem Innenministerium BW liegt ebenfalls eine Vorstellung der Marke vor.

Heute verfügt die Kampagne über einen festen Stand innerhalb der Verbände Rastatt und Baden-Baden. Ziel ist es die Marke weiter auszubauen, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder in medialen Themen zu schulen und weiterzubilden.

Entstehung Logo KFV e.V. Rastatt

Im Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Rastatt im Jahre 2003, in Forbach-Gausbach, erhielten die Teilnehmer die Aufgabe Vorschläge für ein Logo des Kreisfeuerwehrverbandes zu erarbeiten.

Die Vorschläge wurden von einer Jury, während des Zeltlagers, bewertet. Die 3 besten bewerteten Vorschläge wurden einer Agentur zur Umsetzung vorgelegt. Die Entwürfe wurden dem Kreisfeuerwehrverbandsvorstand vorgestellt. Der Verbandsausschuss hat sich für einen Vorschlag entschieden und diese Logo soll hier erklärt werden. Das Logo dient der Außendarstellung des Kreisfeuerwehrverbandes bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die Schrift ist kursiv gestellt und verdeutlicht die Dynamik des Verbandes. Der Schriftzug "Kreisfeuerwehr Verband e.V." versinnbildlicht die breite Basis der Feuerwehren und ihre Gruppierungen, wie die der Aktiven -, Altersabteilungen, Jugendfeuerwehren, Frauen in der Feuerwehr, Feuerwehrmusikzüge, Werks- und Betriebsfeuerwehren.

Die Flammensymbole, über dem mit einbezogenen stilisierten " V ", in den Farben des Landkreises, veranschaulichen aber auch die unbändige Kraft und die Macht des Feuers. Das verbindende kleine "f" kann einen Feuerlöschschlauch aber auch ein Brecheisen darstellen und weist auf unsere Aufgaben und Pflichten hin. Das große "K" steht für die Kameradschaft - erfüllen wir diese mit Leben. Die Anordnung des Logos über dem Wort Rastatt zeigt an, dass die Feuerwehren in den Landkreis hinein und auch darüber hinaus wirken. „Die Feuerwehren im Landkreis Rastatt – eine starke Gemeinschaft“ erbringen wir unsere selbst übernommenen ehrenamtliche Pflichten und Aufgaben weiterhin zum Wohle unserer Heimat und unseren Mitmenschen getreu unserem Wahlspruch: **Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.**

Das Logo eines Feuerwehr-verbandes ist ein Symbol für die gemeinsame Arbeit und die Werte der Feuerwehrleute. Es schafft Identität, Vertrauen und erleichtert die Wieder-erkennung. Ein gut gestaltetes Logo hilft neue Mitglieder zu gewinnen und die öffentliche Wahrnehmung der Feuerwehr zu verbessern.

Unsere Feuerwehren und Sondereinheiten im Porträt

FEUERWEHR AU AM RHEIN

Gemeinde

Au am Rhein

Gemarkungsgröße

13,29 km²

Einwohnerzahl

3.420

Webseite

www.feuerwehr-auamrhein.de

Gründungsdatum

Au am Rhein: 1890

Mitglieder

Aktive: 44 / 42 männlich / - weiblich
Senioren: 29 / 29 männlich / - weiblich
Jugendlichen: - / - männlich / - weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

LF 8/6, TLF 8/18, MTW, MZB, TSA

Mehrzweckboot

Nordland Hansa (Rostock), Baujahr: 2015

FEUERWEHR BIETIGHEIM

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10)

Rosenbauer, Baujahr: 2020

Funkrufname: Florian Bietigheim 43
Besatzung: 1/8
Baureihe: AT

Fahrgestelltyp: Mercedes Benz Atego 1530 AF
Radstand: 3.860 mm
Motorleistung: 220 kW/299 PS

Das HLF 10 ist mit einer leistungsstarken Löschanlage ausgestattet, die einen Wassertank von 1.600 Litern und eine N35-Pumpenanlage umfasst. Darüber hinaus verfügt das Fahrzeug über zahlreiche Zusatzausstattungen, dazu gehören unter anderem eine Webasto Standheizung im Mannschaftsraum, eine Drehtreppe unter den Mannschaftsraumtüren mit einem Zusatzfach, LED-Umfeldbeleuchtung links, rechts und im Heck, eine LED-Verkehrsleiteinrichtung im Heck, eine Dachbox mit Deckel und LED-Beleuchtung, Klappauftritte über der Hinterachse, LED-Blitzleuchten im Kühlergrill, eine Hygienewand mit Druckluftpistole, Geräteraumbeleuchtung mit LED, LED-Nahumfeldbeleuchtung und ein pneumatischer Lichtmast mit LED-Beleuchtung

Gemeinde

Bietigheim

Gemarkungsgröße

14 km²

Einwohnerzahl

6.500

Webseite

www.feuerwehr-bietigheim.de

Gründungsdatum

Bietigheim: 08.12.1902

Mitglieder

Aktive: 53 / 50 männlich / 3 weiblich
Senioren: 16 / 16 männlich / 0 weiblich
Jugendlichen: 15 / 12 männlich / 3 weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

MTW, LF 16/12, HLF 10, MZF

FEUERWEHR BISCHWEIER

Gemeinde

Bischweier

Gemarkungsgröße

4,59 km²

Einwohnerzahl

3.007

Webseite

www.feuerwehr-bischweier.de

Gründungsdatum

Freiwillige Feuerwehr Bischweier: 1940

Mitglieder

Aktive: 50 / 43 männlich / 7 weiblich
Senioren: 17 / 17 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 15 / 10 männlich / 5 weiblich
Kinder: 12 / 8 männlich / 4 weiblich

Einsatzfahrzeuge

LF 8, TLF 8/18, MTW

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)

Rosenbauer, Fahrgestell: Mercedes Atego, Baujahr: 2010

FEUERWEHR BÜHL

Rüstwagen (RW2)

BAI, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2021

Sonderausstattung (Fahrzeug war ursprünglich für die Messe Interschutz Hannover vorgesehen): u. a. Hebebühne inkl. 2 Rollcontainer mit Beladung Heben/Ziehen, BIRDVIEW, LKW-Rettungsbühne mit Schienenfahrgestell

Stadt

Bühl

Gemarkungsgröße

73,20 km²

Einwohnerzahl

29.536

Webseite

www.feuerwehrbuehl.de

Gründungsdatum

Altschweier: 1924
Balzhofen: 1943
Eisental: 1924
Kernstadt: 1859
Moos: 1942
Neusatz: 1938
Oberbruch: 1942
Oberweier: 1946
Vimbuch: 1942
Weitenung: 1921

Mitglieder

Aktive: 262 / 230 männlich / 32 weiblich
Senioren: 122 / 121 männlich / 1 weiblich
Jugendlichen: 72 / 55 männlich / 17 weiblich
Kinder: 90 / 67 männlich / 23 weiblich

Einsatzfahrzeuge Kernstadt Bühl

KdoW, ELW1, 2 MTW, DL 23/12, (H)LF 20/16, HLF 20, VRW, RW2, GW-S, GW-T

FEUERWEHR BÜHLERTAL

Bühlertal
Die Gemeinde

Gemeinde

Bühlertal

Gemarkungsgröße

17,67 km²

Einwohnerzahl

8.138

Webseite

www.ff-buehlertal.de

Gründungsdatum

Bühlertal: 28.08.1898

Mitglieder

Aktive: 65 / 61 männlich / 4 weiblich
Senioren: 17 / 15 männlich / 2 weiblich
Jugendlichen: 32 / 22 männlich / 7 weiblich
Kinder: 22 / 15 männlich / 7 weiblich

Einsatzfahrzeuge

KdoW, ELW1, MTW, LF 10, HLF 10,
TLF 16/25, GW-T, GW-Höhenrettung

Löschgruppenfahrzeug (LF 10)

Primus, Fahrgestell: Mercedes Benz Atego, Baujahr: 2020

Technische Daten:
- Motor: Dieselmotor OM936, 6-Zylinder-Reihenmotor (Common-Rail)
- Antrieb: 4×4
- Getriebe: Vollautomatikgetriebe Allison 3000PR
- Länge / Breite / Höhe: 7.300 / 2.550 / 3.350 mm
- Besatzung: 1/8
- Leistung: 220 kW / 299 PS
- Hubraum: 7.698 cm³
- Zulässiges Gesamtgewicht: 15.000 kg

Feuerlöschkreiselpumpe:
- Typ: FPN 10-3000
- Hersteller: EMPL Fahrzeugwerk GmbH Austria
- Förderleistung: 3.000 l/min bei 10 bar

Löschmittel:
- Wasser: 2.000 l
- Schaummittel: 120 l

Besondere Beladung:
- 2x2 Atemschutzgeräte in Mannschaftskabine
- E-Force Rettungsschere und -spreizer
- Akku-Hochleistungslüfter
- Mobile Akku-Beleuchtungseinheit
- 3-teilige Schiebeiter

FEUERWEHR DURMERSHEIM

Gerätewagen (GW-L1)

Logiroll, Fahrgestell: Iveco, Baujahr: 2022

Gemeinde

Durmersheim

Gemarkungsgröße

26,15 km²

Einwohnerzahl

12.704

Webseite

www.feuerwehrdurmersheim.de

Gründungsdatum

Durmersheim: 1867
Würmersheim: 1873

Mitglieder

Aktive: 54 / 49 männlich / 5 weiblich
Senioren: 27 / 25 männlich / 2 weiblich
Jugendlichen: 14 / 12 männlich / 2 weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

KdoW, ELW 1, MTW, DL(A)K 23/12, STLF,
LF 16, HLF 20, RW 2, GW-L1

FEUERWEHR ELCHESHEIM-ILLINGEN

Gemeinde

Elchesheim-Illingen

Gemarkungsgröße

10,14 km²

Einwohnerzahl

3.290

Webseite

www.ff-elchesheim-illingen.de

Gründungsdatum

Elchesheim + Illingen: 1970

Mitglieder

Aktive: 22 / 17 männlich / 5 weiblich
Senioren: - / - männlich / - weiblich
Jugendlichen: 3 / 2 männlich / 1 weiblich
Kinder: 15 / 9 männlich / 6 weiblich

Einsatzfahrzeuge

HLF 10, TLF 8/18, MTW, RTB 2

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10)

Schlingmann, Fahrgestell: MAN TGM 12.290, Baujahr: 2014

FEUERWEHR FORBACH

Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18)

Ziegler, Fahrgestell: Unimog 1300, Baujahr: 1978

Sträke: Brandbekämpfung und einfache technischen Hilfeleistung in unwegsamen Gelände und im Wald.

Werdegang: Ehemals Versuchsunimog in Gaggenau, ab 1985 Dienst in der Werkfeuerwehr Daimler Gaggenau. Ab 1999 bis 2014 im Dienst der Abt. Herrenwies. Nach deren Auflösung folgte eine Überholung und Aufwertung des Aufbaus in Eigenarbeit der Abt. Forbach mit Unterstützung örtlicher Firmen

Ausstattung:
-Feuerlöschkreiselpumpe FPN 16/8
-Wassertank mit 1800 Liter Inhalt
-60 Liter Schaummittel
-Dachmonitor
- Schnellangriffseinrichtung mit C Hohlstrahlrohr und 2 C-Schläuchen 15m
- LED- Heckwarnsystem zur Verkehrsabsicherung
  Stromerzeuger 6,5 KVA Eisenmann BSKA 6,5
- Pneumatischer Lichtmast mit 4 LED Scheinwerfern vorne links im Aufbau
- Waldbrandbox mit D-Schläuchen, D-Hohlstrahlrohren und C-DCD Verteiler
- Tragekorb mit einem Satz Fognails
  Motorkettensäge
- Tauchpumpe Rosenbauer Nautilus
- 2 Pressluftatmer mit Reserveflaschen
  Rettungsrucksack
- Wassersack 3000 l
- 4 teilige Steckleiter

Gemeinde

Forbach

Gemarkungsgröße

13,1 km²

Einwohnerzahl

4.800

Webseite

www.ff-forbach.de

Gründungsdatum

Forbach : 1913
Langenbrand: 1936
Hundsbach: 1962

Mitglieder

Aktive: 104 / 97 männlich / 7 weiblich
Senioren: 15 / 15 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 25 / 20 männlich / 5 weiblich
Kinder: 9 / 5 männlich / 4 weiblich

Einsatzfahrzeuge

KdoW, MTW, TLF 8/18, TLF 3000, HLF 20
TSF-W, GW-L2, LF10, LF8, TLF 16 /25

FEUERWEHR GAGGENAU

Stadt

Gaggenau

Gemarkungsgröße

65,01 km²

Einwohnerzahl

30.462

Webseite

www.feuerwehr-gaggenau.org

Gründungsdatum

Gaggenau: 1878
Ottenau: 1899
Bad Rotenfels: 1876
Freiolsheim: 1940
Hörden: 1877
Michelbach: 1928
Oberweier: 1892
Selbach: 1937
Sulzbach: 1937

Mitglieder

Aktive: 313 / 286 männlich / 27 weiblich
Senioren: 80 / 80 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 90 / 68 männlich / 22 weiblich
Kinder: 19 / 10 männlich / 4 weiblich

Einsatzfahrzeuge Kernstadt Gaggenau

ELW 1, MTW, MTW 2, VRW, LF 20, HLF 20, DL(A) K 23/12, RW, TLF 24/50, SW 2000, Anhänger Öl-Sperre, Anhänger Lichtmast (Polyma), PKW-Anhänger, CBRN ErkKW, GW Dekon P, GWG

Rüstwagen (RW 2)

Magirus, Fahrgestell: MB Atego1629, Baujahr: 2008

Besatzung: 3 Mann 1/2
Spezielle Beladung:
Stromerzeuger Einbau 20 kVA, Stromerzeuger tragbar 13 kVA, Lichtmast 4 x 160 Watt Raptor LED, Treibmatic-Seilwinde von Rotzler mit 5t Zugkraft, LKW Rettungsplattform, Verschiedene Hebekissen, Hydraulischer Rettungssatz (Weber Rescue), Multifunktionsleiter, Absturzsicherungs Geräte (einfaches Retten aus Höhen und Tiefen), Eisretter, Schnelleinsatzboot

FEUERWEHR GERNSBACH

Vorausrüstwagen (VRW)

Rosenbauer, Fahrgestell: Mercedes-Benz Sprinter, Baujahr: 2018

Stadt

Gernsbach

Gemarkungsgröße

82,09 km²

Einwohnerzahl

14.481

Webseite

www.ff-gernsbach.de

Gründungsdatum

Gernsbach: 1857
Staufenberg: 1935
Lautenbach: 1939
Obertsrot 1893
Hilpertsau: 1940
Reichental: 1937

Mitglieder

Aktive: 192 / 172 männlich / 20 weiblich
Senioren: 73 / 73 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 50 / 37 männlich / 13 weiblich
Kinder: 11 / 3 männlich / 8 weiblich

Einsatzfahrzeuge Kernstadt Gernsbach

KdoW, ELW 1, VRW, HLF, LF 16/12, DLA(K), TLF, TLF 2, GW-T, MTW, NEA

FEUERWEHR HÜGELSHEIM

Gemeinde

Hügelsheim

Gemarkungsgröße

14,96 km²

Einwohnerzahl

5.122

Webseite

www.feuerwehr-huegelsheim.de

Gründungsdatum

Hügelsheim: 12.07.1937

Mitglieder

Aktive: 54 / 47 männlich / 7 weiblich
Senioren: 4 / 4 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 25 / 18 männlich / 7 weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

HLF10, RTB-1, LF16/12, GW-S, MTW

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10)

Rosenbauer, Fahrgestell: MAN TGM 13.290, Baujahr: 2020

Ausstattung:
Pumpenleistung 3500 l / min. bei 10 bar, Pneumatischer Lichtmast mit 6 LED-Strahler, Schleifkorbtrage, Motorkettensäge mit Schnittschutzkleidung Löschwassertank 2000L, Hydraulischer Spreizer SP53 BS Heckwarneinrichtung LED, Hydraulische Schere RSU 210 Schaummittel 40L mit Zumischer, Hydraulische Rettungszylinder RZ1-RZ3 Schaumpistole, Abstützsystem Stab-Fast, Mobiler Wasserwerfer 1200l/min Glasmanagement-Set (Glas-Master), 4-teilige Steckleiter, Hebekissen mit Zubehör, 3-teilige Schiebeleiter, Kleinwerkzeug, Türöffnungswerkzeug, Brechwerkzeug, Tragbarer Stromerzeuger 9kVA, Beleuchtungsmaterial, Überdrucklüfter mit Elektromotor, Druckluft-Doppelmembranpumpe, Wärmebildkamera, Verkehrsabsicherungsmaterial, 6x Pressluftatmer, Auffangwannen/Schuttmulden feuerverzinkt

FEUERWEHR IFFEZHEIM

Gerätewagen-Transport (GW-T)

RUKU, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2021

Gemeinde

Iffezheim

Gemarkungsgröße

19,91 km²

Einwohnerzahl

5.332

Webseite

www.feuewehr-Iffezheim.de

Gründungsdatum

Iffezheim: 11.01.1934

Mitglieder

Aktive: 69 / 63 männlich / 6 weiblich
Senioren: 223 / 23 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 16 / 15 männlich / 1 weiblich
Kinder: 19 / 15 männlich / 4 weiblich

Einsatzfahrzeuge

LF 16/20, LF16/12, ELW 1, MTW, GW-T, MZB
RTB, Ölsperren-Anhänger, NEA-Anhänger

FEUERWEHR KUPPENHEIM

Stadt

Kuppenheim

Gemarkungsgröße

18,08 km²

Einwohnerzahl

8.374

Webseite

www.feuerwehr-kuppenheim.de

Gründungsdatum

Kuppenheim: 1855
Oberndorf: -

Mitglieder

Aktive: 54 / 47 männlich / 7 weiblich
Senioren: 4 / 4 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 25 / 18 männlich / 7 weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

MTW, ELW, KdoW, HLF20, DL(A)K 23/12, LF16, GW-T

Löschgruppenfahrzeug (LF 8)

Metz, Baujahr: 1955

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 ist ein Feuerwehrfahrzeug, das zur Aufnahme einer taktischen Einheit „Gruppe“ geeignet ist. Es besitzt eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlösch – Kreiselpumpe FP 8/8 (800 l/min bei 8 bar Ausgangsdruck), die an der Fahrzeugfront angebaut ist. Dieses Fahrzeug kann somit bei einem Löscheinsatz als selbständige Einheit verwendet werden.

Da LF 8 war das erste Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Kuppenheim und über lange Jahre das einzige. Mit der Ersatzbeschaffung und Indienststellung des LF 16 im Jahre 1991 wurde das Fahrzeug jedoch noch nicht ausgemustert. Es stand weiterhin im Einsatzdienst zur Verfügung und leistete bei Hochwassereinsätzen, Groß- oder Waldbränden noch lange Zeit wertvolle Dienste. Mittlerweile ist es in den wohlverdienten Feuerwehrruhestand eingetreten. Wenn jedoch ein Feuerwehrkamerad heiratet, holt es festlich geschmückt als feuerrotes Hochzeitsauto die Brautleute vor der Kirche ab.

FEUERWEHR LICHTENAU

Gerätewagen-Transport (GW-T)

Ziegler, Baujahr: 2007

Stadt

Lichtenau

Gemarkungsgröße

27,62 km²

Einwohnerzahl

5.107

Webseite

www.feuerwehr-lichtenau.de

Gründungsdatum

Lichtenau: 07.12.1868
Scherzheim: 19.03.1877
Ulm: 14.04.1938
Muckenschopf: 12.08.1921
Grauelsbaum: -

Mitglieder

Aktive:106 / 103 männlich / 3 weiblich
Senioren: 57 / 57 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 17 / 15 männlich / 2 weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

Kdow, ELW, GW-Logistik 1, MTW, RTB 2

FEUERWEHR LOFFENAU

Gemeinde

Loffenau

Gemarkungsgröße

17,06 km²

Einwohnerzahl

2.600

Webseite

https://www.loffenau.de/leben-wohnen/freiwillige-feuerwehr

Gründungsdatum

Loffenau: 1927

Mitglieder

Aktive: 40 / 37 männlich / 3 weiblich
Senioren: 3 / 3 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 15 / 13 männlich / 2 weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

LF8/6, TLF 8/18, MTW

Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)

Ziegler, Fahrgestell: MB Atego, Baujahr: 2000

FEUERWEHR MUGGENSTURM

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)

Ziegler, Fahrgestell: MB Atego, Baujahr: 2009

Gemeinde

Muggensturm

Gemarkungsgröße

11,52 km²

Einwohnerzahl

6.300

Webseite

www.ffw-muggensturm.de

Gründungsdatum

Muggensturm: 15.05.1903

Mitglieder

Aktive: 53 / 50 männlich / 3 weiblich
Senioren: 18 / 18 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 16 / 12 männlich / 4 weiblich
Kinder: 16 / 10 männlich / 6 weiblich

Einsatzfahrzeuge

ELW, HLF10, HLF20, GW-T, MTW

FEUERWEHR ÖTIGHEIM

Gemeinde

Ötigheim

Gemarkungsgröße

10,97 km²

Einwohnerzahl

4.430

Webseite

www.feuerwehrötigheim.de

Gründungsdatum

Ötigheim: 15.07.1900

Mitglieder

Aktive: 39 / 37 männlich / 2 weiblich
Senioren: - / - männlich / - weiblich
Jugendlichen: - / - männlich / - weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

HLF20/16, TLF8/18, 2xMTW, ELW, KdoW, 3x FWA

Löschgruppenfahrzeug (LF 10)

Rosenbauer, Fahrgestell: MB Atego 1430, Baujahr: 2021

Ausstattung:
- Schere
- Spreizer
- Rettungszylinder
- Säbelzahnsäge
- Trennschleifer
- Wärmebildkamera
- fünf Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum
- Wassertank 1600 Liter
- Gaswarngerät
- Türöffnungsgerät
- Tauchpumpe

FEUERWEHR OTTERSWEIER

Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/16)

Albert Ziegler GmbH & Co. KG, BJ 2015

Chac Das Fahrzeug wurde 2015 von der Albert Ziegler GmbH an die Gemeinde Ottersweier übergeben. Es basiert auf einem MAN TGM 13.290 Fahrgestell und wird sowohl zur technischen Hilfe als auch zur Brandbekämpfung eingesetzt. Die Indienststellung des Fahrzeugs signalisierte eine kleine Wende in Ottersweier. Denn das Fahrzeug ist das erste und stand heute einzige HLF der Freiwilligen Feuerwehr Ottersweier. Um eine moderne Brandbekämpfung durchführen zu können führt das Einsatzmittel sechs Atemschutzgräte vom Hersteller Dräger mit. Zwei davon sind im Mannschaftsraum verlastet, dies ermöglicht es den Einsatzkräften sich bereits während der Anfahrt zum Brandobjekt auszurüsten. An der Einsatzstelle selbst kann direkt mit den Löschmaßnahmen begonnen werden, da das Fahrzeug über einen 2.000 Liter großen Wassertank verfügt. Die Wasserförderung wird meist über die zwei am Heck befindlichen Ein-Mann-Haspeln aufgebaut. Zusätzlich zur Normbeladung ist eine Wärmebildkamera verlastet, die den Feuerwehrangehörigen den Einsatz in verrauchten Räumlichkeiten deutlich erleichtert. Im Falle einer technischen Hilfeleistung verfügt das Fahrzeug über hydraulisches Rettungsgerät. Das technische Hilfe Equipment umfasst außerdem diverses Sicherungsmaterial, sowie ein Türöffnungsset. Dieses kommt meist bei Szenarien zum Einsatz bei denen der Rettungsdienst unterstützt wird. Eine kleine Besonderheit des Allradfahrgestells von MAN ist zudem die pneumatische Niveauregulierung der Hinterachse. Diese ermöglicht einen ergonomischeren Zugang zu den Geräten und reduziert so die Unfallgefahr während der Entnahme. Hiervon profitieren auch unsere zukünftigen Feuerwehrfrauen und -männer sowie unsere Jugendfeuerwehr.

Gemeinde

Ottersweier

Gemarkungsgröße

29,21 km², davon 6,25 km² Wald

Einwohnerzahl

6.454

Webseite

www.ff-ottersweier.de

Gründungsdatum

Ottersweier: 1922
Unzhurst: 1902

Mitglieder

Aktive: 87 / 81 männlich / 6 weiblich
Senioren: 36 / 81 männlich / 6 weiblich
Jugendlichen: 22 / 81 männlich / 6 weiblich
Kinder: 17 / 81 männlich / 6 weiblich

Einsatzfahrzeuge

Ottersweier
ELW1, LF16/12, HLF20 (s.u.), GW-S, MTW, Anhänger Logistik, EA

Unzhurst
MTW, LF8

FEUERWEHR RASTATT

Stadt

Rastatt

Gemarkungsgröße

59,0 km²

Einwohnerzahl

50.441

Webseite

www.ff-rastatt.de

Gründungsdatum

Kernstadt 1: 1946
Kernstadt 2: 1946
Niederbühl: 1899
Rauental: 1938
Ottersdorf: 1937
Wintersdorf: 1926
Plittersdorf: 1899

Mitglieder

Aktive: 233 / 211 männlich / 22 weiblich
Senioren: 89 / 88 männlich / 1 weiblich
Jugendlichen: 90 / 79 männlich / 11 weiblich
Kinder: 65 / 50 männlich / 15 weiblich

Einsatzfahrzeuge Kernstadt

KdoW, MZF, VRW, ELW2, HLF, LF20, LFKatS, TLF30/50SL, DLA(K)23/12, WLF1, GW-T, RW2, KEF, 2x MTW, 3x AB, 4x FWA

Rüstwagen (RW 2)

Empl, Fahrgestell: Scania P 320 XT 4x4, Baujahr: 2022

Ausstattung:
- Seilwinde 50 kN
- Hydraulischer Hebesatz H2
- Hydraulischer Rettungssatz (Akku)
- Hydraulischer Rettungszylindersatz (Akku)
- eingebauter Stromerzeuger 35 kVA
- Schwerlast-Schleifkorbtrage mit Zubehör
- Rüstholz
- Dreibock mit Handseilwinde
- Gerätesatz Auf- und Abseilgerät
- Multifunktionsleiter
- Säbelsäge
- Kombihammer
- zwei Handkreissägen für Metall und Holz
- Rettungssäge
- Motorkettensäge
- Trennschleifer
- Schmutzwasserpumpe “Mini-Chiemsee”
- Leitungsroller 380/230 Volt
- Rollcontainer “Auffangen”
- Rollcontainer “Technische Hilfeleistung”
- Rollcontainer “Schnelleinsatzboot”
- Rollcontainer “Anschlagen”
- Rollcontainer “Ölunfall”
- Rollcontainer “Plasmaschneidgerät"

FEUERWEHR RHEINMÜNSTER

Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)

Metz, Fahrgestell: MB Atego, Baujahr: 2000

Gemeinde

Rheinmünster

Gemarkungsgröße

42,47 km²

Einwohnerzahl

6.397

Webseite

www.feuerwehr-rheinmuenster.de

Gründungsdatum

Rheinmünster: 28.11.1975

Mitglieder

Aktive: 182 / 173 männlich / 9 weiblich
Senioren: 50 / 50 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 49 / 39 männlich / 10 weiblich
Kinder: 34 / 22 männlich / 12 weiblich

Einsatzfahrzeuge

LF8/TS, GW-L2, 3x MTW, 2x LF10/6, MZB, RTB2, DLA(K)23/12, ELW1, LF8/6, FWA-Schlauch, FWA-USV, FWA-Wasserwerfer

FEUERWEHR SINZHEIM

Gemeinde

Sinzheim

Gemarkungsgröße

28,58 km²

Einwohnerzahl

11.564

Webseite

www.feuerwehr-sinzheim.de

Gründungsdatum

Sinzheim: 1882

Mitglieder

Aktive: 88 / 76 männlich / 12 weiblich
Senioren: 47 / 47 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 16 / 12 männlich / 4 weiblich
Kinder: 18 / 13 männlich / 5 weiblich

Einsatzfahrzeuge

Kdow, ELW, LF20, HLF 20, GW-T, 3x TSF, LF8, 2x Jugendfahrzeug

Drehleiter mit Korb (DLAK 18/12)

Magirus, Fahrgestell: MAN TGM 15.290, Baujahr: 2020

Die vollautomatische Drehleiter mit Korb (DLAK 18/12) vom Typ M27L wurde Ende Dezember 2020 vom Fahrzeughersteller Magirus aus Ulm nach Sinzheim überführt und ersetzte die in die Jahre gekommene Drehleiter aus dem Jahre 1983. Sie ist auf einem MAN TGM 15.290, 4 x 2 Fahrgestell aufgebaut. Die Fahrerkabine ist mit drei Sitzplätzen ausgestattet. Die Nennrettungshöhe ist mit 18 Meter angegeben, jedoch reicht sie im Einsatzfalle, auf Grund technischer Optimierungen seitens des Herstellers, bis auf wenige Zentimeter an die Rettungshöhe einer DLAK 23/12 heran, wodurch die Leiter auch sehr flexibel bei höheren Gebäuden einsetzbar ist.Die Motorleistung des rund 14 Tonnen schweren Fahrzeugs ist mit 216 Kilowatt angegeben. Angetrieben wird es von einem Automatikgetriebe. Die Drehleiter hat eine Breite von 2,5 m und eine Gesamtlänge von lediglich 8,6 Metern. Durch den sich hieraus ergebenden kurzen Radstand von 3,8 m, kombiniert mit dem Abstützsystem einer größeren DLAK 23/12, ist ein Einsatz auf engstem Raum mit einer sehr flexiblen Ausladung und hohen Rettungshöhe möglich. Der extrem stabile Rettungskorb des Typ RC 400 hat eine maximale Nutzlast von 400 Kg, welche es der Feuerwehr zusätzlich ermöglicht, in Verbindung mit einer speziellen Tragevorrichtung, auch besonders schwere Patienten sicher zu Boden zu bringen. In Zeiten, in denen die Feuerwehr den Rettungsdienst immer häufiger bei der Rettung von adipösen Patienten unterstützen muss, eine sehr sinnvolle Anschaffung. Zusätzlich kann über den Korb auch eine Wasserabgabe erfolgen. Hierzu kann ein Wasser- und Schaumwerfer mit einer Leistung von bis zu 2.500 Litern pro Minute auf den Korb aufgesteckt und von dort gesteuert werden. Im obersten Leiterteil ist dafür eigens eine Wasserversorgungsleitung fest montiert. Die mitgeführte feuerwehrtechnische Beladung entspricht der Norm und umfasst zusätzlich unter anderem akku- und benzinbetriebene Rettungs- und Motorsägen, einen elektrisch betriebenen Druckbelüfter, eine Wärmebildkamera und Gerätschaften zur Absturzsicherung.

FEUERWEHR STEINMAUERN

Löschgruppenfahrzeug (LF 10)

Rosenbauer, Fahrgestell: MB Atego Allrad, Baujahr: 2016

Sträke: Das Fahrzeug ist durch seine Ausstattung zur Brandbekämpfung und als Zug- und Begleitfahrzeug für das Mehrzweckboot ausgelegt.

Ausstattung:
- Löschwasserbehälter 1600 Liter
- Lichtmast
- Vier Preßluftatmer im Mannschaftsraum,
- Geräte zur einfachen technischen Hilfeleistung
- Tragkraftspritze PFPN10-1000
- Sechs Saugschläuche
- Korbtrage
- Rettungsbrett

Gemeinde

Steinmauern

Gemarkungsgröße

12,40 km²

Einwohnerzahl

3.249

Webseite

.www.steinmauern.de/freizeit-kultur/feuerwehr

Gründungsdatum

Steinmauern: 1937

Mitglieder

Aktive: 30 / 29 männlich / 1 weiblich
Senioren: 14 / 14 männlich / - weiblich
Jugendlichen: 13 / 10 männlich / 3 weiblich
Kinder: - / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

LF10, LF8/6, MTW, MZB, FwA-Ölwehr

SONDEREINHEIT RASTATT

Feuerwehr:

Rastatt

Sondereinheit:

Team Atemschutz
Das Team Atemschutz besteht aus dem LF KATS sowie dem Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Rastatt und ist auf die Atemschutzversorgung sowie dem stellen von Atemschutzgeräteträgern zuständig. Bei größeren Brandeinsätzen können durch den AB Atemschutz direkt an der Einsatzstelle Flaschen und Geräte getauscht sowie die Einsatzkräfte mit neuen Atemschutzgeräten versorgt werden.

Webseite Feuerwehr:

www.ff-rastatt.de

Einsatzkräfte

30 / 25 männlich / 5 weiblich

Einsatzfahrzeuge

Florian Rastatt 1/65 mit Abrollbehälter, Atemschutz und Florian Rastatt 1/45

Abrollbehälter Atemschutz

Sirch, Baujahr: 2011

- 20 Pressluftatmer
- 6 PA-Zweiflaschengeräte
- 36 Lungenautomaten
- 36 Atemanschlüsse
- 24 Atemluft-Reserveflaschen
- 30 Flammschutzhauben
- 20 ABEK-Atemluftfilter
- 26 Notsignalgeber
- 8 Brandfluchthauben
- 10 Handlampen in Ladeerhaltung
- 10 Handsprechfunkgeräte in Ladeerhaltung
- 10 Helmsprechgarnituren
- 4 Chemikalienschutzanzüge mit Zubehör
- 20 Einwegschutzanzüge
- 10 Trainingsanzüge (Ersatzkleidung)
- Tragbarer Stromerzeuger 8 kVA
- Beleuchtungsmaterial

Mehrzweckboot

Nordland Hansa, Baujahr: 2019

Besonderheit: Länge 7,35 m Breite 2,44 m mit absenkbarer Bugklappe, Echolotgerät zur Unterwassersuche und Aufnahme für eine Tragkraftspritze zur Brandbekämpfung auf dem Wasser, 2 Außenbordmotoren mit jeweils 80 PS, ausgelegt für eine Besatzung von bis zu 10 Personen.

Feuerwehr:

Rastatt

Sondereinheit:

Team Gefahrenabwehr Rhein
Das Team „Gefahrenabwehr Rhein“ der Feuerwehr Rastatt ist für die Gefahrenabwehr auf dem Rhein zuständig. Wie auf allen stark befahrenen Verkehrsstraßen kommt es auch hier des Öfteren zu Gefahrensituationen und Unfällen, hier jedoch mit Schiffen.

Webseite Feuerwehr:

www.ff-rastatt.de

Einsatzkräfte

- / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

MTF, FwA mit RTB, LF-KatS, FwA- mit MZB

SONDEREINHEIT RASTATT

Feuerwehr:

Rastatt

Sondereinheit:

Team Führungsunterstützung
Das Team „Führungsunterstützung“ der Feuerwehr Rastatt ist darauf spezialisiert das Einsatzgeschehen zu dokumentieren, mit der Leitstelle zu kommunizieren, unterstützend zu leiten aber auch zu organisieren (Bereitstellungsräume, Lagedokumentation und Besprechungen, Großschadenslage/ Unwetter Starkregenereignisse, Verpflegung usw.).

Webseite Feuerwehr:

www.ff-rastatt.de

Einsatzkräfte

20 / 18 männlich / 2 weiblich

Einsatzfahrzeuge

ELW 2 , WLF mit Abrollbehälter Einsatzleitung / Aufenthalt

Einsatzleitwagen

Fahrgestell: Mercedes Benz Sprinter, Baujahr: 2007

Der ELW 2 (RA 1/12) wird zur Koordinierung und Dokumentation von mittleren bis größeren Einsatzätze alarmiert. Durch 4 Arbeitsplätze können dem Eisatzleiter wichtige Dokumente wie beispielsweise Gefahrgutliteratur oder Einsatzunterlagen schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin werden bei größeren Einsatzlagen, Lagekarten durch die Besatzung erstellt und fortlaufend aktualisiert. In Kombination mit dem Abrollbehälter Einsatzleitung/ Aufenthalt bildet der ELW 2 ein mobiles Lagezentrum bei Einsätzen größeren Umfangs.

Beladung RA 1/12
- 3 Fernmeldearbeitsplätze mit 2 Zweibildschirmarbeitsplätze mit Einsatzleitsoftware EDP Web
- Farblaserdrucker DIN A3
- Farblaserdrucker DIN A4
- Telefonanlage mit 6 Nebenstellen
- Mobiltelefone für Nebensprechstelle
- Gefahrgutliteratur, ERI-Cards Datenbank
- Einsatzunterlagen mit Objektplänen
- Lagekarten
- Dynawattanlage 5 kVA
- Vernetzung mit dem Abrollbehälter Einsatzleitung möglich
- Vernetzung mit Einsatzzentrale der Feuerwache möglich

SONDEREINHEIT RHEINMÜNSTER

Mehrzweckboot

Bodan-Werft, Baujahr: 1981

Besonderheit: Frontmonitor, Saugstelle für TS

Das Mehrzweckboot (MZB) zeichnet sich durch ausreichend große Vorrichtungen aus, die es gestatten, das Boot zu kranen, zu fieren, abzuschleppen und festzumachen. Das Boot ist für 10 Personen ausgelegt. Im Bootsboden ist ein A-Sauganschluss eingebaut sein, um Wasser mit einer Tragkraftspritze aus dem Gewässer entnehmen zu können. Desweitern ist eine Halterung für ein Wenderohr vorgesehen. Am Boden ist ausreichend Platt für eine Schleifkorbtrage. Neben dem MZB wird ein Rettungsboot (RTB 2) vorgehalten, welches insbesondere in flachen Gewässern oder Seen zum Einsatz kommt. Auch hier ist genügend Raum, damit eine Korbtragen vollständig und sicher transportiert werden können. Die Besonderheit an diesem Boot ist die Bugklappe, welche an der Front angebracht ist.

Für stehende oder Gewässern mit leichter Strömung (Bäche) sind mehrere RTB 1 (Schlauchboot) vorgesehen, die von Hand (Paddel) bewegt werden.

Feuerwehr:

Rheinmünster

Sondereinheit:

Feuerwehr Rheinmünster
Mit den verschiedenen Booten lassen sich abhängig von der jeweiligen genauen Ausführung und Ausstattung vielfältige Aufgaben auf der Binnenwasserstraße Rhein, auf verschiedenen Nebengewässern (Kanäle und Bäche) und auf verschiedensten Seen durchführen.

Webseite Feuerwehr:

www.feuerwehr-rheinmuenster.de

Einsatzkräfte

32 / 32 männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

MTF, FwA mit RTB, LF-KatS, FwA- mit MZB

SONDEREINHEIT GAGGENAU

Feuerwehr:

Gaggenau

Sondereinheit:

ABC-Einheit (CBRN-Einheit)
CBRN-Lagen stellen die Feuerwehren vor sehr komplexe Herausforderungen. Für die Abarbeitung dieser Einsätze sind neben der entsprechenden Fachausbildung auch spezielle Einsatzmittel erforderlich. Aufgrund dieser Notwendigkeiten bietet es sich an, Spezialeinheiten zu definieren und entsprechende Kompetenzen zentral zu bündeln. So ist eine effektive Unterstützung der betroffenen Gemeindefeuerwehr möglich.

Webseite Feuerwehr:

www.feuerwehr-gaggenau.org

Einsatzkräfte

49 / - männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

GWG-Gerätewagen Gefahrgut,
CBRN-Erkundungswagen, Dekon-P LKW

Gerätewagen Gefahrgut (GWG)

Fahrgestell: MB 1530 300PS 15t, Baujahr: 2017

Der Gerätewagen Gefahrgut GWG stellt umfangreiches Spezialequipment für CBRN-Lagen bereit, die zum Durchführen von Sofortmaßnahmen bei der Bekämpfung von Unfällen mit gefährlichen Stoffen/Gütern, einschließlich Mineralöle, erforderlich sind.

Beladung nach DIN14555-12 und spezielle Zusatzbeladung:
- Stromerzeuger 9 kVA
- Lichtmast 6 x 50 Watt LED
- Schutzkleidung (9 CSA 1A Tesimax, Tyvek-Anzüge)
- 9 Pressluftatmer mit Compositflaschen
- Schaumdekontaminationsanlage für Geräte
- Hochdrucklüfter EX-Geschützt mit Wassernebeleinrichtung/ Leichtschaumeinrichtung
- Schnelleinsatz-Dekon-Dusche, Schnelleinsatzzelt 25 qm beheizbar
- EX-Messgeräte, Mehrgasmessgeräte, Prüfröhrchen, Photoionisationsdetektor (PID), Fernthermometer
- Strahlenschutzmessgeräte wie Dosisleistungs-Messgeräte, Dosis-Warngeräte, Kontaminationsnachweisgerät, amtliche Dosimeter
- Doppelkammerschlauchsystem zum Eindeichen für Gefahrenstellen
- Druckluftmembranpumpe für Mineralölprodukte
- Zusatzkompressor Festeinbau zum Betrieb der Druckluftmembranpumpe
- ELRO Gefahrgutpumpe GUP 3-1,5 (Schlauchpumpe), MAST Gefahrgutpumpe GUP 3-1,5 (Kreiselpumpe)
- Material zum Umpumpen, Auffangen, Abdichten bei gefährlichen Stoffen

SONDEREINHEIT SRHT MITTELBADEN

Gerätewagen Höhenrettung (GW-HR)

Mercedes-Benz Sprinter 208D, Baujahr: 1998

Besonderheit: Besonderheit: Ausbau vom Kleinalarmfahrzeug zum GW-H in Eigenleistung. Spezielle Beladung für SRHT-Einsätze wie ca. 3000m Seile, Schleifkorb- und RollUp-Trage, Dreibein, Motorseilwinde

Mannschaftstransportwagen (MTW)

Volkswagen T6, Baujahr: 2015

Besonderheit: Ausbau vom MTW zum GW-H in Eigenleistung.

Feuerwehr:

FFW Bühlertal, BF Baden-Baden, Bergwacht Schwarzwald-Ortsgruppe Baden-Baden

Sondereinheit:

SRHT-Gruppe
Die SRHT-Gruppe ist eine Spezialeinheit der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertal und bildet in Kooperation mit den SRHT-Kräften der Berufsfeuerwehr Baden-Baden und den Höhenrettern der Bergwacht Schwarzwald-Ortsguppe Baden-Baden seit 2016 die Höhenrettungsgruppe SRHT-Mittelbaden. Das **S**pezielle **R**etten aus **H**öhen und **T**iefen stellt deutlich mehr Anforderungen an das Können der Retter und erfordert eine zusätzliche Ausbildung und Material um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Webseite Feuerwehr:

www.ff-buehlertal.de/hoehenrettung

Einsatzkräfte

13 Freiwillige Feuerwehr Bühlertal
11 Berufsfeuerwehr Baden-Baden
8 Bergwacht-Schwarzwald

Einsatzfahrzeuge

Gerätewagen Höhenrettung,
Mannschaftstransportwagen, Gerätewagen Höhenrettung, Bergrettungsfahrzeug

SONDEREINHEIT IFFEZHEIM

Feuerwehr:

Iffezheim

Sondereinheit:

Wasserrettungseinheit
Die Feuerwehr Iffezheim ist mit Ihrer Wasserrettungseinheit für den Rheinabschnitt 335 bis 339 zuständig, in der auch die Staustufe und das Rheinkraftwerk der ENBW liegt. Das Einsatzspektrum ist wie auch zu Land sehr Umfangreich. Egal ob Menschenrettung, Schiffsbrände, Havarien oder Umwelteinsätze, die Kameraden müssen auf alles vorbereitet und ausgebildet sein.

Webseite Feuerwehr:

www.Feuerwehr-Iffezheim.de

Einsatzkräfte

23 / 23 männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

RTB, MZB

Mehrzweckboot (MZB)

Bodan-Werft, Baujahr: 1981

Besonderheit: Besatzung maximal: 1/8, Hauptmotor: Suzuki DF90A, Leistung: 66,2 kW / 90 PS, Hilfsmotor: Yamaha FT 9.9 GMH, Leistung: 7,3 kW / 9,9 PS

Auf dem Boot kann die TS 8/8 mitgeführt werden, um Löschangriff auf Wasser oder eine Wasserförderung durchzuführen.

Unsere Werkfeuerwehren im Porträt

WERKFEUERWEHR BADEN-AIRPARK

Unternehmen

Baden-Airpark GmbH

Besonderheit

Flugzeugbrandschutz und Flugzeugbergung nach Vorgaben der ICAO und EASA

Webseite Unternehmen

www.baden-airpark.de

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1997
Unternehmen: 1997

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 210
Aktive: 37 / 37 männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

ELW, FLF, HTLF, GFLF Rosenbauer Panther, GFLF Rosenbauer Panther, Wechselladerfahrzeug MAN TGA 8x8, Wechselladerfahrzeug Iveco Euro Fire, Krankentransportwagen,
AB Sonderlösch, AB Berge, AB Kran,
AB IBC, Schwerlasthänger

Großflugfeldlöschfahrzeug (GFLF)

Rosenbauer Panther, Baujahr: 2010

Löschmittel: 12000 Liter Wasser / 1000 Liter Schaum und 750 kg Pulverlöschanlage

WERKFEUERWEHR BOSCH BÜHL

Gerätewagen-Transport (GW-S)

Zikun, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2016

Unternehmen

Robert Bosch GmbH

Besonderheit

WFW-Bosch ist eine nebenberufliche Feuerwehr (4 Hauptamtliche: Kommandant, Stellvertreter, je 1 Gerätewart pro Schicht)

Webseite Unternehmen

www.bosch.de

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1943
Unternehmen: 1886

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 3.500
Aktive: 70 / 67 männlich / 3 weiblich

Einsatzfahrzeuge

ELW, FLF, HTLF, GFLF Rosenbauer Panther, GFLF Rosenbauer Panther, Wechselladerfahrzeug MAN TGA 8x8, Wechselladerfahrzeug Iveco Euro Fire, Krankentransportwagen,
AB Sonderlösch, AB Berge, AB Kran,
AB IBC, Schwerlasthänger

WERKFEUERWEHR CHEMIEPARK RHEINMÜNSTER

Unternehmen

Trinseo GmbH

Besonderheit

Die Werkfeuerwehr Chemiepark Rheinmünster besteht aus 12 hauptberuflichen und 156 nebenberuflichen Einsatzkräften. Diese werden von den am Standort ansässigen Firmen Trinseo, Evonik, Olin und Ravago gestellt. Am Standort befindet sich ebenfalls das Logistikzentrum der Firma UHU Bolton Adhesives. Die Werkfeuerwehr Chemiepark ist 24/7 mit einer Staffelbesetzung einsatzbereit

Webseite Unternehmen

www.trinseo.com

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1970
Unternehmen: 1897

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 195
Aktive: 168 / 161 männlich / 7 weiblich

Einsatzfahrzeuge

KdoW, HLF-20, ULF, WLF (AB-Sonderlösch, AB-Rüst, AB-Hydrovac, AB-Strom) GW-T, MTW, RTW, MZB

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)

Rosenbauer, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2021

Das HLF 20 basiert auf einem MAN TGM 13.320 12t Fahrgestell, einem Rosenbauer Aufbau und hat ein Gesamtgewicht von 16t. Neben der Norm Beladung befindet sich auf dem Fahrzeug weiteres Equipment, welches auf den Bedarf des Chemieparks abgestimmt wurde.Die Pumpenleistung beträgt 3500 Litern pro Minute

Löschmittel: 2000 l Wasser, 125 l Schaum, CO^2 35kg
Geräte, Materialien und PSA verladen: Rettungsgeräte Schere und Spreizer Akku, Überdrucklüfter Akku, Chemikalienschutzanzüge, Rettungsgeräte nach Arbeitsschutzrichtlinien RG10 und ein Dreibein, Haspel mit 6 CO^2 Löscher, Tragbarer Monitor, 6 Atemschutzgeräte,
4 davon im Mannschaftsraum, Fasspumpe, Faltwannen, Wassersauger, Wärmebildkamera, Sprungretter, Gully-Ei 2x, Hebekissen

WERKFEUERWEHR DAIMLER TRUCK AG

Teleskopmast B42

Zikun, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2016

- Pumpenleistung: 5000 Liter/ 10 bar; Externe Wasserversorgung über Pumpe A/4xB an beiden Fahrzeugseiten. 2 B- Eingänge für externe Wasserversorgung am Heck, Wasserwerfer am Korb 950 l – 4800 l / 8 bar
- Rettungshöhe: 42 m, Korbbelastung: max. 450 kg

- Atemluftversorgung vom Fahrzeugpodest in den Korb für den unbegrenzten zeitlichen Einsatz unter Atemschutz
- Wärmebild- und Farbkamera fest verbaut am Korb; Bildschirm jeweils am Korb und Hauptbedienplatz

- Der Einsatz dieses Fahrzeuges erfolgt grundsätzlich mit einem Führungsfahrzeug der Werkfeuerwehr.
- Bei Einsätzen mit Pumpenbetrieb ist die ausrückende Personalstärke 1/3
- Benötigte Aufstellfläche: 11 m x 6 m

Unternehmen

Daimler Truck AG - Werk Gaggenau

Besonderheit

-

Webseite Unternehmen

www.daimlertruck.com

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1911
Unternehmen: 1894

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 6.360
Aktive: 32 / 31 männlich / 1 weiblich

Einsatzfahrzeuge

KdoW, MTW, KEF, VLF, HLF, ULF, GTLF 8000, B 42, WLF, 2x RTW, AB SoLö, Abrollbehälter Sonderlöschmittel, AB Lüfter/Energie, Abrollbehälter Großraumlüfter mit Notstromaggregat, AB Rüst, Abrollbehälter Rüstmaterial/techn. Hilfe, Pritsche/Plane, Abrollbehälter Logistik

WERKFEUERWEHR MAQUET

Unternehmen

Getinge

Besonderheit

Eigenbau von E-Waagen

Webseite Unternehmen

www2.getinge.com

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr:1939
Unternehmen: 1883

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 1.150
Aktive: 22 / 21 männlich / 1 weiblich

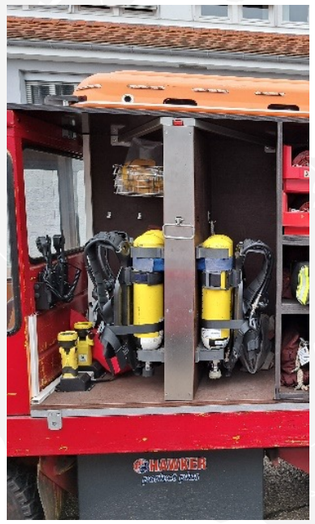
Einsatzfahrzeuge

LF 16, E-Waagen Eigenbau

E-Wagen

Eigenbau, Baujahr: 2010

2 Stück Funkgerät 2m
2 Stück Gully-Ei®
2 Stück Rohrdichtkissen
2 Schlauchtragekörbe
2 Pressluftatmer
2 Atemschutzmasken
2 Adalit-Lampen
2 Ersatz Atemluftflaschen
1 Einmannschlauchhaspel mit Standrohr
2 Besen / 2 Schaufeln
1 Wechselhaspel Öl-Unfall
1 Schleifkorbtrage
1 Spineboard
1 Krankentrage
2 Benzin-Lüfter
1 E-Lüfter
Absperrmaterialien



WERKFEUERWEHR GLATFELTER

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 24)

Magirus, Fahrgestell: MAN, Baujahr: 2001

Das Ende 2018 neu in den Dienst gestellte HLF24 stand zunächst bei der Berufsfeuerwehr Darmstadt im Dienst. Magirus hatte das Fahrzeug 2001 auf einem MAN 19.414 FC mit Allison-Automatikgetriebe und Schleuderketten aufgebaut; damals waren die Fahrzeuge der Bauserie der Berufsfeuerwehr Darmstadt und ein Fahrzeug der Feuerwehr Reutlingen die ersten Fahrzeuge, bei denen Magirus den Mannschaftsraum in den AluFire Aufbau integriert hatte. Bei den Darmstädter Fahrzeugen kam die seitliche angebrachte Dachaufstiegsleiter als ungewöhnliche Lösung hinzu.

Das HLF24 dient als Basisfahrzeug der Werkfeuerwehr für den Erstangriff. Es verfügt über eine Feuerlöschkreiselpumpe FP24/8, einem 2000-Liter-Löschwasserbehälter, einem 200-Liter-Schaummitteltank, der mit Mehrbereichsschaummittel gefüllt ist, einen Dachwerfer, eine maschinelle Zugeinrichtung von Pomp mit einer Zugkraft von 50 Kilonewton und einen 15-kVA-Panda-Generator. Außer den üblichen Armaturen und Druckschläuchen für die Brandbekämpfung sind auch ein tragbarer Wasserwerfer und ein D-Schlauchtragekorb zum Betrieb des mitgeführten Fognails vorhanden. An beiden Aufbauseiten sind sogenannte Schnellangriffsverteiler mit jeweils 40 Meter B-Druckschlauch verlastet; die Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe beim Geräteraum G6 besteht aus einem C- Schlauchpaket mit angekuppeltem Hohlstrahlrohr.

Die Ausrüstung für die technische Hilfeleistung ist sehr umfangreich. Sie umfasst von einem hydraulischen Rettungssatz mit Schneidgerät, Spreizer und Rettungszylindern bis zu einer Tauchpumpe für den Einsatz bei Verstopfungen in der betriebseigenen biochemischen Kläranlage.

Unternehmen

Glatfelter Gernsbach GmbH

Besonderheit

- Freimessen von Gefahrenbereichen
- Bedienung der automatischen Löschanlagen
- Kontrolle der Brandschutzeinrichtungen
- Ausbildung von Brandschutzhelfern
- Schutzmaßnahmen bei Heißarbeiten

Webseite Unternehmen

www.glatfelter.com

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1918
Unternehmen: 1881

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 560
Aktive: 51 / 51 männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

HLF 24, TLF 8/20, MTW, Anhänger mit Big-Lüfter, Anhänger mit Boot, Anhänger für den Ölnotfall

WERKFEUERWEHR KATZ

WERKFEUERWEHR
KATZ WEISENBACH

Unternehmen

Katz GmbH & Co. KG

Besonderheit

Schwimmfähiges Ölbindemittel ca. 20 Tonnen auf Lager (eigenes Produkt)

Webseite Unternehmen

www.thekatzgroup.com

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1969
Unternehmen: 1716

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 155
Aktive: 18 / 18 männlich / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

LF10

Löschgruppenfahrzeug (LF10)

Ziegler, Fahrgestell: Mercedes 814 D Vario, Baujahr: 2000

Leistung: 140PS Automatikgetriebe
Gewicht: 7,49t
Besatzung: Staffel (1/5)
Wassertank: 800l
Pumpe: FP 16/8 (1600l bei 8bar)

- 4 Pressluftatmer im Mannschaftsraum
- Lichtmast Pneumatisch mit 3 Arbeitsscheinwerfer
- 14KVA Stromerzeuger
- Saugschläuche gekuppelt gelagert (jeweils 2 Stück)
- Kleinlöschgerät HiPress
- Fognail Löschlanzen Set (Nebellöschsystem)
- Schlauchpaket 30m
- 3 Tragekörbe mit 2x30m „C-42“
- Ausstattung für Wasserrettung
- Wassersauger
- Spechtenhauser Schmutzwasserpumpe „Chiemsee“
- Weber Akku Kombi-Rettungsgerät (E-Force 2 SPS370)
- Vetter Hebekissen Satz 12bar
- Skedco Rettungstrage
- Multigasmessgerät
- Einreishaken isoliert bis 20.000V

WERKFEUERWEHR UHU BÜHL

UHU BOLTON ADHESIVES

Tanklöschfahrzeug (TLF 16/12)

Ziegler, Mercedes, Baujahr: 1994

Unternehmen

UHU GmbH & Co. KG

Besonderheit

Fahrzeug mit Sonderbeladung für Gefahren in der chemischen Industrie

Webseite Unternehmen

www.uhu.de

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1941
Unternehmen: 1932

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 450
Aktive: 20 / 19 männlich / 1 weiblich

Einsatzfahrzeuge

TLF16/12

WERKFEUERWEHR MERCEDES-BENZ AG

Unternehmen

Mercedes-Benz AG Rastatt

Besonderheit

Flugzeugbrandschutz und Flugzeugbergung nach Vorgaben der ICAO und EASA

Webseite Unternehmen

www.baden-airpark.de

Gründungsdatum

Werkfeuerwehr: 1972
Wachumzug: 1992
Wachbesetzung 24h: 2018

Mitarbeiter/ Mitglieder

Mitarbeiter Unternehmen: 6.500
Fremd AK und Industriepark: 2.500
Mitarbeiter Gaggenau-Werkteil RA: 1.780
Mitarbeiter + FA AK Kuppenheim: 1.200
Rastatt: 49 / 49 männlich / - weiblich
Kuppenheim: 14 / 13 männlich 1 / - weiblich

Einsatzfahrzeuge

ELW, FLF, HTLF, GFLF Rosenbauer Panther, GFLF Rosenbauer Panther, Wechselladerfahrzeug MAN TGA 8x8, Wechselladerfahrzeug Iveco Euro Fire, Krankentransportwagen,
AB Sonderlösch, AB Berge, AB Kran, AB IBC, Schwerlasthänger

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 40)

Empl, Mercedes, Baujahr: 2019

Löschmittel:
- Dräger X-am 5000 (O_2, CO_2, H_2S, CH_4, NH_3)
- Dräger X-am 8000 (O_2, CO, H_2S, NO_2, SO_2, CO_2, HCN)
- Dräger Pac 7000 CO
- Dräger Pac 7000 NH_3

Löschtechnik:
- Feuerlöschkreiselpumpe FPN10-4000 (4.000l/min bei 10bar)
- Wassertank: 2500l
- Schaum: 230l über CTD Cameleon max. 30l/min
- Tragbarer Monitor Alco APF 3-P MZV3000 (3000l/min)
- Metallbrandlöscher 12kg
- Pulverlöscher PG12
- CO_2 Löscher 5kg
- High-Press Löscher

Technische Hilfe:
- Zwei Hydraulikaggregate Weber B-Compact Eco (700bar)
- Spreizer SP53 BS
- Schneidgerät RSU 210 Plus
- Schneidgerät S50-14
- Rettungszylinder RZ T2-775 und 1500
- Elektrische Zug/Hubwinde Habegger Hit-Trac 8E mit 8kN
- Rotzler Treibmatic TR 030/7 mit 50kN Zugkraft

Gallerie

KREISFEUERWEHR VERBAND
RASTATT
FEUERWEHR

Jugendfeuerwehren im
Kreisfeuerwehrverband Rastatt e.V.
KREISFEUERWEHR VERBAND e.V.
RASTATT

ENGEL

P
3 Stunden

NOTRUF 112

Kreisfeuerwehrverband
Rastatt e. V.
Am Hang 7/1
76437 Rastatt

verband@kfv-rastatt.de
www.kfv-rastatt.de